

Nuthe-Urstromtaler Nachrichten

13. Jahrgang

24. Februar 2023

Nummer 2



Internationale Grüne Woche 2023 in Berlin

Gemeinde Nuthe-Urstromtal in der Brandenburghalle wieder mit dabei

» Am 20. Januar dieses Jahres war es soweit! ENDLICH – nach 1.096 Tagen – war sie zurück in Berlin, die Internationale Grüne Woche.

Endlich wieder die Welt mit 60 Ländern zu Gast in der Hauptstadt, endlich wieder Netzwerken und Austauschen für 1400 Aussteller möglich, endlich wieder mittendrin im Messemarathon – rund 300.000 Besucher an zehn Tagen, endlich wieder müde Augen – endlich wieder Internationale Grüne Woche zum Sehen, Riechen und Schmecken!

Nach zweijähriger Pause präsentierte sie sich vom 20. bis 29. Januar in ihrer 87. Auflage erneut als Leitmesse für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau mit einem wohl nahezu noch größeren Angebot an regionalen Spezialitäten als in den Jahren zuvor.

Die Aussteller versuchten in diesem Jahr mit vielfältigen Angeboten, den Verbrauchern ein Schaufenster ihrer eigenen Ernährung HEUTE und für die ZUKUNFT aufzuzeigen. Denn die Art und Weise, wie wir uns ernähren, hat doch ganz entscheidenden Einfluss auf das, was die Landwirtschaft produziert und wie sie es produziert. Ganz im Zeichen von Ernährungssicherheit, Nachhaltigkeit und Klimaschutz wurde dies den Besuchern in insgesamt drei Sonderschauen unter dem Motto „Wie schmeckt die Zukunft“ nähergebracht. Über das Betrachten und Verkosten wurde die Akzeptanz für neu angebotene Produkte in Erfahrung gebracht. Grundsätzlich zeigte sich das Messepublikum auch in diesem Jahr wieder sehr konsumfreudig und der Verzehr pro Kopf mit rund 130 Euro lag nahezu punktgenau auf dem Niveau des Jahres 2019. Überhaupt waren nicht nur die Gäste, sondern auch gut 90 Prozent aller Aussteller nach Umfrage mit ihrem Messeauftritt voll und ganz zufrieden.



Quelle: <https://www.gruenewoche.de/>

Das Land Brandenburg beteiligte sich wieder mit einer eigenen Halle zum 29. Mal an der größten Internationalen Verbrauchermesse für Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau. Insgesamt waren es in Brandenburg ansässige Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft, des Gartenbaus sowie ländliche Handwerks- und Gastronomiebetriebe, die sich an 60 Ständen mit über 50 Ausstellern in der Brandenburg-Halle 21a präsentierten. Den Agrarstandort Brandenburg so interessant und erlebnisreich wie möglich zu präsentieren war der Anspruch, den sich Brandenburg auch in diesem Jahr wieder setzte.

Wirtschaftsförderung – Landkreis TF und Gemeinde Nuthe-Urstromtal gemeinsam

Wie in den mehr als zehn Jahren zuvor bot der Landkreis Teltow-Fläming auch in diesem Jahr seinen Kommunen wieder die Möglichkeit, am Gemeinschaftsstand ihr ganz eigenes Gesicht zu zeigen und für regionale Produkte und deren Direktvermarktung in und außerhalb der Region in der Brandenburghalle 21a zu werben.

Auch wir als Kommune nutzten

erneut dieses Angebot und stellten unsere Gemeinde gemeinsam mit einem Unternehmen aus unserer Region am Ausstellungsstand direkt gegenüber der Bühne vor. Im Rahmen der Wirtschaftsförderung unterstützte so die Gemeinde die Präsentation regionaler Produkte und machte daneben selbst auf sich aufmerksam.

Diesmal war es am 24. Januar das in unserer Gemeinde wohl größte mittelständische Unternehmen. Die Firma coolback GmbH mit Sitz in Jänickendorf war von Anfang an interessiert und engagiert, als es darum ging:

Wie und mit welchen Produkten präsentieren wir uns den Besuchern?

Wie kommen wir mit den Gästen auf der Messe ins Gespräch?

Was könnte das Interesse des Messebesuchers besonders wecken?

Das im Oktober 1999 als Probave GmbH gegründete inhabergeführte Familienunternehmen firmierte – regional bekannt als Rubkower Backwaren – im Mai 2007 zur coolback GmbH um. Seinen Firmensitz hatte das Unternehmen schon ab dem 1.1.2000 in Jänickendorf, wo es neben seinen weiteren Produktionsstandorten in Luckenwalde und Hoppegarten aktuell insgesamt 435 Mitarbeiter und im Durchschnitt 15 Auszubildende beschäftigt. Die Jahresumsätze aus dem Verkauf der zum größten Teil industriell gefertigten Brötchen und Baguettes haben sich seitdem mehr als verzehnfacht. Allein in Jänickendorf verlassen bei einem monatlichen Wareneinsatz von 3.500 Tonnen Mehl täglich 1000 gut verpackte Paletten mit Tiefkühlware über große Laster den Werkhof zu den Kunden.



Grafik: coolback GmbH

Informationen über die amtlichen Bekanntmachungen aus dem Amtsblatt vom 24.02.2023 (Ausgabe Nr. 2)

Öffentliche Auslegung der Bodenrichtwerte in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal zum Stichtag 01. Januar 2023 gemäß § 12 (3) der Brandenburgischen Gutachterausschussverordnung (BbgGAV) vom 12.05.2010 (GVBl. II/10,[Nr. 27])

Die Bodenrichtwerte in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal zum Stichtag 01. Januar 2023 liegen in der Zeit vom 27. Februar bis einschließlich 27. März 2023 in der

Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal
Zimmer 122
Frankenfelder Straße 10
14947 Nuthe-Urstromtal

für jedermann zur Einsicht aus.

Die Einsicht kann während der Servicezeiten

Montag	8.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	8.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 17.00 Uhr
Freitag	8.00 – 12.00 Uhr

ausgeübt werden.

Die Offenlegung der Bodenrichtwerte für baureifes Land und für land- und forstwirtschaftliche Flächen erfolgt in Listenform.

Im Internet werden die Bodenrichtwerte auf der Homepage der Gemeinde Nuthe-Urstromtal www.nuthe-urstromtal.de und unter BORIS Land Brandenburg durch den Landesbetrieb Landesvermessung und Geobasisinformation (LGB) zur Ansicht bereitgestellt.

Ruhlsdorf, 09.02.2023

*gez. Scheddin
Bürgermeister*

Gewässerunterhaltungsverband „Kremitz-Neugraben“

Öffentliche Bekanntmachung der Verbandsgewässerschauen 2023

Gemäß § 6 der Verbandssatzung führt der Gewässerunterhaltungsverband „Kremitz - Neugraben“ die Verbandsschauen an den Gewässern II. Ordnung und deren Anlagen am

29. März 2023 und 30. März 2023

nach folgendem Zeitplan durch:

29. März 2023 | 09:00 Uhr

Schaubereich Dahme (Schaubezirk 9) einschl. Stadt Baruth mit Charlottenfelde, Ließen, Petkus Gemeinde Heideblick mit Neusorgefeld und Schwarzenburg

Gemeinde Nuthe-Urstromtal mit Stülpe

Treffpunkt: Rathaus Stadt Dahme/Mark

30. März 2023 | 09:00 Uhr

Schaubereich Niedergörsdorf (Schaubezirk 8) einschl. Stadt Treuenbrietzen mit Feldheim

Treffpunkt: Gemeindeverwaltung Niedergörsdorf

Die Gewässerschauen sind gemäß § 6 Abs. 4 der Verbandssatzung öffentliche Veranstaltungen, zu denen alle betroffenen und interessierte Bürger,

Firmen und andere Einrichtungen zur Teilnahme berechtigt und aufgefordert sind. Die Gewässerschauen beginnen in o. g. Räumlichkeiten mit der Auswertung des abgelaufenen Unterhaltungsjahres und der Besprechung der erforderlichen Maßnahmen für die anstehende Unterhaltungssaison 2022/2023.

Im Anschluss werden die Gewässer gemäß § 6 Abs. 1 Verbandssatzung in angemessenem Umfang und nach abgestimmtem Tourenplan vor Ort geschaut.

Es besteht die Möglichkeit, bereits im Vorfeld den Gewässerunterhaltungsverband „Kremitz-Neugraben“ schriftlich auf Probleme der Gewässerunterhaltung hinzuweisen. Diese Hinweise richten Sie bitte schriftlich an den:

Gewässerunterhaltungsverband „Kremitz-Neugraben“
Hauptstraße 23
Wiederau
04938 Uebigau Wahrenbrück
oder per E-Mail an info@guv-wiederau.de

Wiederau, den 19. Januar 2023

*gez. Andreas Claus
Vorstandsvorsitzender*

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung Felgentreu

Die Mitglieder des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes Felgentreu lade ich hiermit, unter Bekanntgabe der unten aufgeführten Tagesordnung, zu einer Jagdgenossenschaftsversammlung ein.

Die Jagdgenossenschaftsversammlung findet am

**Freitag, dem 14. April 2023, um 19:00 Uhr
im Naturhaus in Felgentreu, Felgentreuer Dorfstraße,
14947 Nuthe-Urstromtal,**

statt.

Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Felgentreu gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden kann.

Tagesordnung:

1. Bestätigung der Tagesordnung
2. Billigung der Niederschrift vom 20. Mai 2022
3. Bericht der Pächter zum Jagdjahr 2022/2023
4. Bericht des Vorsitzenden bzw. Vorstandes
5. Kassenbericht
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
8. Aufstellung des Haushaltsplanes für das Jagdjahr 2023/2024
9. Beschluss über Auszahlung der Jagdpacht

10. Neuwahl des Vorstandes
 - a) Vorsitzender
 - b) zwei Beisitzer
 - c) Kassenführerin
11. Sonstiges

Im Anschluss an die Jagdgenossenschaftsversammlung erfolgt an die anwesenden Jagdgenossen die Auszahlung der Jagdpacht. Die Jagdpächter laden anschließend zu einem Jagdessen ein.

Felgentreu, den 3. Februar 2023

*Winand Jansen
stellv. Jagdvorsteher*

Einladung zu einer außerordentlichen Sitzung der Jagdgenossenschaft Kemnitz

Die Versammlung der Mitglieder findet am

17.03.2023 um 19:00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus in 14947 Nuthe-Urstromtal, OT Kemnitz, Kemnitzer Hauptstraße 24 statt.

Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Kemnitz gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden kann.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Verlesung der Tagesordnung
2. Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung

3. Änderung bzw. Neufassung der Satzung der Jagdgenossenschaft Kemnitz
4. Abstimmung über die Mitgliedschaft der Jagdgenossenschaft Kemnitz in der Arbeitsgemeinschaft der Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbesitzer in Brandenburg
5. Sonstiges
6. Im Anschluss an die Jagdgenossenschaftssitzung laden die Pächter zum Jagdessen ein.

Der Vorstand

*Kemnitz, den 06.02.2023
Gino Ebell
Vorsitzender*

Einladung der Jagdgenossenschaft Liebätz

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Liebätz lädt zur Jahreshauptversammlung 2023 ein. Eingeladen sind alle Landeigentümer von Flächen, die zum gemeinsamen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Liebätz gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Termin Freitag, den 31.03.2023, 19.00 Uhr
Ort Mehrzweckgebäude Liebätz

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Jagdvorstehers und der Kassiererin
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes

5. Beschlussfassungen
6. Beschlussfassung zur vorzeitigen Verlängerung des Pachtvertrages
7. Bericht der Pächtergemeinschaft „Jagdfreunde Liebätz“
8. Diskussion / Verschiedenes

Zur Führung des Jagdkatasters haben die Erwerber von bejagbaren Flächen vor Ausübung ihrer Mitgliedschaftsrechte, dem Jagdvorstand durch Eigentumswechsel eingetretene Änderungen (z. B. durch Grundbuchauszüge oder Erbschein) nachzuweisen.

*i. A.
A. Kubasch*

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung Lynow

Ich lade die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Lynow am

Freitag, dem 24.03.2023, um 19 Uhr

in das O.-Barnack-Museum in Lynow zur Jagdgenossenschaftsversammlung ein.

Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Lynow gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit der Versammlung
Verlesung der Niederschrift der Versammlung vom 20.05.2022
2. Wahl des Jagdvorstandes für den Zeitraum vom 01.04.2023 bis 31.03.2027
3. Wahl des Kassenführers und des Schriftführers für den Zeitraum vom 01.04.2023 bis 31.03.2027
4. Sonstiges

*gez. Jänicke
Jagdvorsteher*

Lynow, den 06.02.2023

Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung

3. Änderungsbeschluss

Das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Dienstsitz Potsdam hat beschlossen:

Das mit Anordnungsbeschluss vom 05.11.2007 und 1. Änderungsbeschluss vom 25.06.2010 und 2. Änderungsbeschluss vom 03.01.2022 festgestellte Gebiet des

**Bodenordnungsverfahrens Kloster Zinna
Verf.-Nr. 100107**

wird gemäß § 63 Abs. 2 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) i. V. m. § 8 Abs. 1 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) wie folgt geändert:

1. Verfahrensgebiet

1.1 Hinzuziehung von Flurstücken

Zum Verfahrensgebiet werden nachstehend aufgeführte Flurstücke hinzugezogen und auch insoweit das Bodenordnungsverfahren angeordnet:

**Land Brandenburg
Landkreis Teltow-Fläming
Stadt Jüterbog**

Gemarkung	Flur	Flurstück(e)
Jüterbog	19	1068, 1070
	22	383, 447, 448, 450
Kloster Zinna	1	793, 795, 797

Die Größe der zugezogenen Flurstücke beträgt lt. Liegenschaftskataster 1,9914 ha.

1.2 Ausschluss von Flurstück

Nachstehend aufgeführtes Flurstück wird aus dem Verfahrensgebiet ausgeschlossen:

**Land Brandenburg
Landkreis Teltow-Fläming
Stadt Jüterbog**

Gemarkung	Flur	Flurstück(e)
Kloster Zinna	1	821

Die Größe der ausgeschlossenen Flurstücke beträgt lt. Liegenschaftskataster 0,0605 ha. Das geänderte Verfahrensgebiet hat nunmehr eine Größe von ca. 2.900,0 ha.

1.3 Berichtigung einer fehlerhaften Flurstücksbezeichnung

Der 2. Änderungsbeschluss zum Anordnungsbeschluss im Bodenordnungsverfahren „Kloster Zinna“ wurde veröffentlicht in den Amtsblättern der Stadt Jüterbog Nr. 01/2022 am 19.01.2022, der Stadt Luckenwalde Nr. 1 am 12.01.2022, der Stadt Treuenbrietzen Nr. 02/2022 am 26.02.2022, der Gemeinde Niedergörsdorf Nr. 01/2022 am 13.01.2022, der Gemeinde-Nuthe-Urstromtal Nr. 1 am 28.01.2022 und des Amtes Dahme Nr. 02/2022 am 13.01.2022.

Im bereits bekanntgemachten 2. Änderungsbeschluss zum Bodenordnungsverfahren „Kloster Zinna“ ist ein offensichtlicher Fehler (§ 132 FlurbG) erkannt worden.

Anstelle des dort unter Ziffer 1.2 benannten Flurstücks 53 wird Flurstück 537 der Flur 1 der Gemarkung Neuheim ausgeschlossen.

Das Verfahrensgebiet ist auf der als Anlage beigefügten Gebietskarte dargestellt.

2. Beteiligte

Am Bodenordnungsverfahren sind gemäß § 10 FlurbG beteiligt:

- als **Teilnehmer** die Eigentümer der zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücke, die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten sowie die Inhaber von selbständigem Gebäudeeigentum.
- als **Nebenbeteiligte**
 - a) Gemeinden und Gemeindeverbände, in deren Bezirk Grundstücke vom Bodenordnungsverfahren betroffen werden,
 - b) andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Land für gemeinschaftliche oder öffentliche Anlagen erhalten (§§ 39 und 40 FlurbG) oder deren Grenzen geändert werden (§ 58 Abs. 2 FlurbG), c) Wasser- und Bodenverbände, deren Gebiet mit dem Verfahrensgebiet räumlich zusammenhängt und dieses beeinflusst oder von ihm beeinflusst wird,
 - d) Inhaber von Rechten an den zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken,
 - e) Empfänger neuer Grundstücke nach den §§ 54 und 55 FlurbG bis zum Eintritt des neuen Rechtszustandes (§ 61 Satz 2 FlurbG),
 - f) Eigentümer von nicht zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücken, denen ein Beitrag zu den Unterhaltungs- oder Ausführungskosten auferlegt wird (§§ 42 Abs. 3 und 106 FlurbG) oder die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Verfahrensgebietes mitzuwirken haben (§ 56 FlurbG).

3. Teilnehmergeinschaft

Die Eigentümer der zugezogenen Flurstücke, die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten sowie die Inhaber von selbständigem Gebäudeeigentum auf den zugezogenen Flurstücken werden Mitglieder der Teilnehmergeinschaft Kloster Zinna.

Die Eigentümer und Erbbauberechtigten der ausgeschlossenen Flurstücke sowie die Inhaber von selbständigem Gebäudeeigentum auf den ausgeschlossenen Flurstücken scheiden insoweit aus der Teilnehmergeinschaft aus.

4. Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte

Rechte an den zum Verfahrensgebiet zugezogenen Flurstücken, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Bodenordnungsverfahren berechtigen, sind gemäß § 14 Abs. 1 FlurbG innerhalb einer Frist von drei Monaten nach erfolgter Bekanntmachung dieses Beschlusses beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Groß Glienicke, Seeburger Chaussee 2, 14476 Potsdam anzumelden.

Auf Verlangen der Oberen Flurbereinigungsbehörde hat der Anmeldende sein Recht innerhalb einer von der Behörde zu setzenden Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist der Anmeldende nicht mehr zu beteiligen.

Werden Rechte erst nach Ablauf der bezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Obere Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gemäß § 14 Abs. 2 FlurbG gelten lassen. Der Inhaber eines Rechts muss nach § 14 Abs. 3 FlurbG die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

5. Zeitweilige Einschränkungen des Eigentums

Gemäß der §§ 34 und 85 Ziff. 5 FlurbG ist hinsichtlich der zugezogenen Flurstücke von der Bekanntgabe dieses Beschlusses an bis zur Unanfechtbarkeit des Bodenordnungsplanes in folgenden Fällen die Zustimmung der Oberen Flurbereinigungsbehörde erforderlich:

- wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Verfahrensgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für die Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören.
- wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen.
- wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere die des Naturschutzes und der Landschaftspflege nicht beeinträchtigt werden.
- wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Anordnungen zu a) und b) Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Bodenordnungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Obere Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand gemäß § 137 FlurbG wiederherstellen lassen, wenn dies der Bodenordnung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen der Anordnung zu c) vorgenommen worden, so muss die Obere Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen.

Sind entgegen der Anordnung zu d) Holzeinschläge vorgenommen worden, so kann die Obere Flurbereinigungsbehörde anordnen, dass derjenige, der das Holz gefällt hat, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach Anweisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

Zu widerhandlungen gegen die Anordnung zu Buchstaben b), c) und d) dieses Beschlusses sind Ordnungswidrigkeiten und können mit einer Geldbuße bis zu 1.000,00 € für den einzelnen Fall geahndet werden (§ 154 FlurbG, §§ 1 und 17 Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG)). Unter Umständen kann auch eine höhere Geldbuße auferlegt werden (§ 17 Abs. 4 OWiG). Außerdem können Gegenstände eingezogen werden, auf die sich die Ordnungswidrigkeit bezieht (§ 154 Abs. 3 FlurbG).

Für die ausgeschlossenen Flurstücke werden die mit dem Anordnungsbeschluss verfügte Einschränkungen des Eigentums aufgehoben.

6. Finanzierung des Verfahrens

Die Verfahrenskosten trägt gemäß § 104 FlurbG das Land Brandenburg. Die Ausführungskosten trägt gemäß § 105 FlurbG die Teilnehmergemeinschaft.

7. Anordnung der sofortigen Vollziehung

Die sofortige Vollziehung dieses Beschlusses wird nach § 80 Abs. 2 Satz 1 Ziff. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) angeordnet.

8. Gründe

Die Voraussetzungen für die Änderung des Verfahrensgebietes des Bodenordnungsverfahrens Kloster Zinna gemäß § 8 Abs. 1 FlurbG liegen vor.

Die Hinzuziehung der unter 1.1 aufgeführten Flurstücke dient der Berichtigung der im Anordnungsbeschluss enthaltenen historisch bezeichneten Flurstücke. An deren Stelle werden die dazu aktuell geführten Flurstücke hinzugezogen. Die Notwendigkeit zum Ausschluss der unter Nr. 1.2 aufgeführten Flurstücke resultiert aus Flurstücksteilungen entlang der Verfahrensgrenze. Mit dem 3. Änderungsbeschluss zum Anordnungsbeschluss wird das Verfahrensgebiet auf der Grundlage der Ergebnisse der Umringsvermessung angepasst. Eine Veränderung in der Zielsetzung des Verfahrens ist mit dem 3. Änderungsbeschluss nicht verbunden.

Die hinzugezogenen Flurstücke sind der Anordnung der sofortigen Vollziehung zu unterwerfen, weil nur die rechtzeitige Bereitstellung der Flächen den sicheren Fortgang des Bodenordnungsverfahrens ermöglicht. Deshalb müssen Interessen möglicher Widerspruchsführer an der aufschiebenden Wirkung des Widerspruchs zurücktreten. Die sofortige Vollziehung des 3. Änderungsbeschlusses ist geboten, da Schäden und Nachteile nur im Bodenordnungsverfahren unter Berücksichtigung der gegeneinander abzuwägenden Interessen der Beteiligten gemindert bzw. beseitigt werden können und dies sofort uns begleitend im Verfahren geschehen muss.

9. Hinweis über die Erhebung personenbezogener Daten

Im Bodenordnungsverfahren werden personenbezogene Daten von Verfahrensbeteiligten und Dritten verarbeitet. Nähere Informationen gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) können auf der Internetseite <https://lief.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Information-DSGVO-grosse-BOV.pdf> eingesehen werden. Alternativ sind die Informationen auch beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Groß Glienicke, Seeburger Chaussee 2, 14476 Potsdam erhältlich.

10. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Änderungsbeschluss kann innerhalb eines Monats beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Groß Glienicke, Seeburger Chaussee 2, 14476 Potsdam Widerspruch erhoben werden.

Potsdam, den 09.02.2023

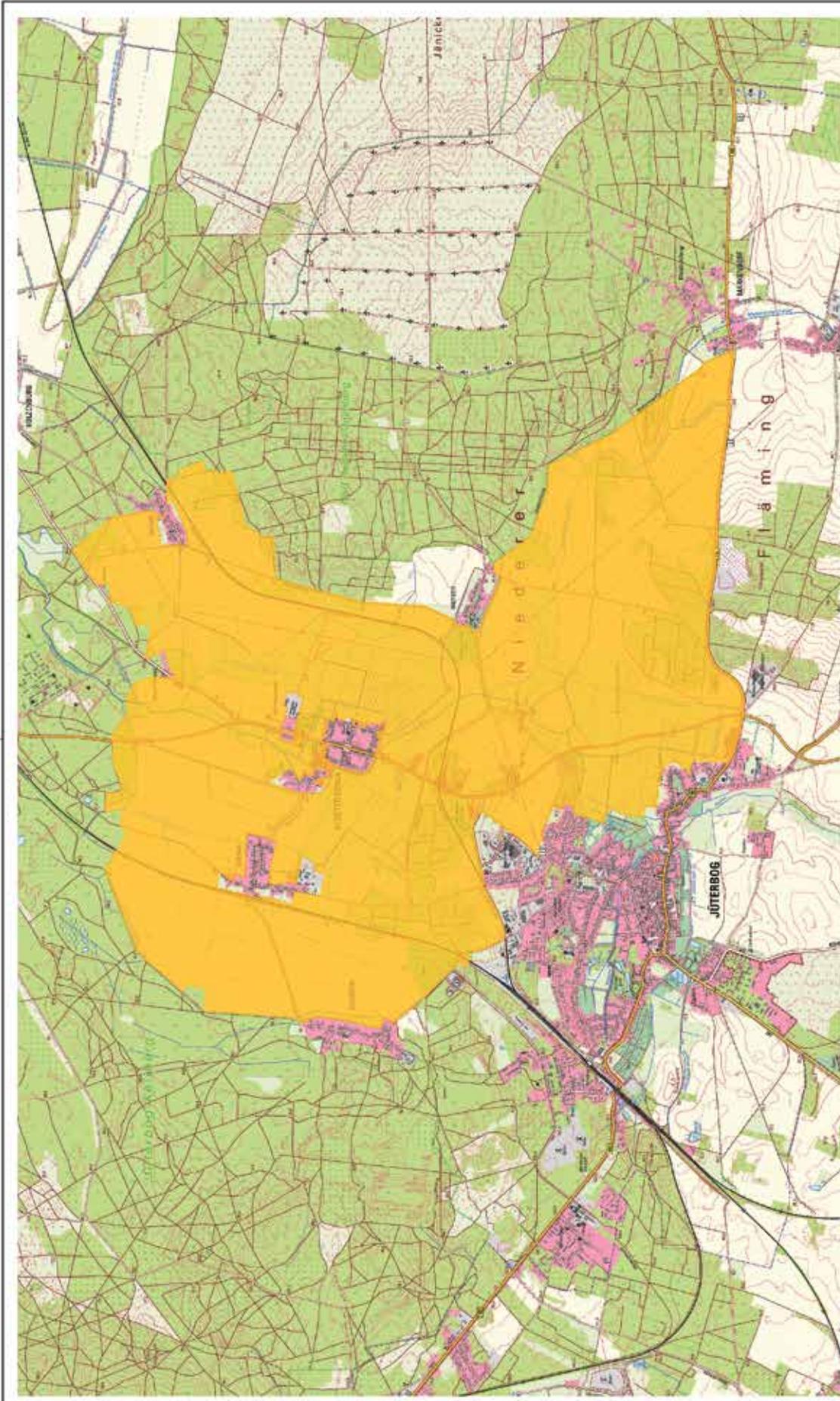
Im Auftrag



Lange
Regionalteamleiterin



Anlage: Gebietskarte



Legende

Verfahrensgebiet

Blattübersicht



**Landesamt für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung**
Denkmal- und Ortsamt

Kloster Zinna
 Verrainens-Nr.: 100107

Gebietskarte
 Blatt-Nr.: 1

Maßstab: 1:42.000 (DM A2)
 Bearbeitungsunterlagen von: Quirell
 Dienstleistung, Landschaftsbildern
 DTU, DOPPOC & Dordani-DELUSS 2021
 Anlage nach 3. Änderungsbescheid

Von Mensch zu Mensch

Liebe Nuthe-Urstromtalerinnen und Nuthe-Urstromtaler!

» Ich freue mich, mit Ihnen und unserem dritten Gemeindeblatt des Jahres 2023 in den Frühling starten zu können. Zudem hoffe ich, dass unser Gemeindeblatt diesmal fristgerecht zugestellt wird. Ende Januar streikten die Mitarbeiter der Post, sodass es zu Verzögerungen im gesamten Gemeindegebiet kam. Ich bitte dies zu entschuldigen.

Die von den Meteorologen und den Medien angekündigte Schneewalze und der damit verbundene Katastrophenwinter blieben mal wieder aus beziehungsweise bei den Amerikanern hängen. Nicht mal die Kinder hatten in den Ferien ihren Winterspaß. Alles war hier grau in grau – wieder einmal viel Lärm um nichts.

Ich mag den Winter wirklich gern, doch nach den vielen grauen Tagen freue ich mich auf das Frühjahr. Und das nicht nur, weil dann endlich das viel zu teure Heizen langsam reduziert werden kann. Der März bringt neue Hoffnung und die langen, dunklen Abende weichen dem Licht und der Wärme. Auch wenn sich der Winter noch nicht richtig verabschiedet hat, gibt es sie immer öfter: die Tage, an denen man genau spürt, dass der Frühling nicht mehr weit ist. Schön ist es, die Natur zu genießen, ob allein, zu zweit, mit der Familie oder auch mit dem Hund draußen zu sein und zu entdecken, wie sich die ersten grünen Spitzen langsam hervorwagen. Dieses zarte Grün fasziniert mich jedes Jahr aufs Neue. Meteorologisch gesehen beginnt der Frühling schon am 1. März.

Um den 20. März ist dann astronomischer Frühlingsanfang, Tag und Nacht sind an diesem Datum gleich lang und das Verhältnis verschiebt sich immer mehr in Richtung Helligkeit. Und so gehen wir zumindest bei üblichen Arbeitszeiten wieder im Hellen zur Arbeit und zurück.

Dass es zunehmend heller wird, hat in diesem Jahr eine noch größere Bedeutung als sonst. Denn auch wir werden in den nächsten Monaten weiter schauen müssen, wo wir noch mehr Energie einsparen können. Mittlerweile ist ab 22 Uhr jede zweite Straßenlaterne ausgeschaltet. Die finanziellen Belastungen sind für jeden deutlich spürbar, für unsere Gemeinde ist diese Last enorm. Die Lage rund um Strom, Gas und Öl ist fatal. Aber auch der wöchentliche Einkauf wird mittlerweile für viele zu einer finanziellen Kraftanstrengung. Obst, Gemüse, Fleisch und Brot avancieren zu Luxusartikeln. Werden dann mal für irgendein Produkt die Preise gesenkt, überschlagen sich die Supermärkte förmlich mit großangelegten Werbekampagnen. Wie viele Produkte aber gleichzeitig teurer werden, merken wir spätestens an der Kasse. Hier würde ich uns ein wenig mehr Ehrlichkeit und Transparenz wünschen. Ganz klar, uns geht es größtenteils nicht schlecht. Von verheerenden Naturkatastrophen blieben wir bislang immer verschont. Auch stehen wir nicht im Krieg, obwohl man sich des Eindruckes nicht erwehren kann, dass versucht wird uns hineinzuziehen. Nur die Konsequenzen bleiben

überwiegend unerwähnt.

Bei vielen Begegnungen und Gesprächen in unserer Gemeinde höre ich, dass Solidarität mit anderen Völkern gut und auch richtig ist. Nur sollte unser eigenes Land dabei nicht vergessen werden. Und dieser Eindruck verhärtet sich stetig.

Aber es gibt auch Schönes zu berichten. Nach Jahren der Zwangspause dürfen wir jetzt wieder tanzend die Fastnachtszeit genießen. So wurde und wird in den Dörfern endlich wieder gezempert und gefeiert. Auch kündigen sich viele Dorffeste für die wärmere Jahreszeit an. Ich freue mich darauf.

Männer, Chefs und Unternehmer: Am 8. März ist Frauentag! Vergessen Sie das bitte nicht. So wünsche ich allen Frauen schon einmal einen schönen Ehrentag. Vergessen wir nicht, wie wichtig Frauen im Berufsalltag sind und was sie meist noch nebenher leisten. Gerade in den letzten „Corona“-Jahren war die Belastung bei vielen Frauen und Müttern enorm. Das sollte sinnvoll gewürdigt werden und nicht im unnötigen „Genderwahn“ untergehen.

Liebe Bürger, genießen Sie die ersten Frühlingswochen. Lassen Sie sich von der Kunst des Frühlings inspirieren und genießen Sie diese wunderschöne, farbenfrohe Zeit.



*Ihr Bürgermeister
Stefan Scheddin*

Internationale Grüne Woche 2023 in Berlin

Gemeinde Nuthe-Urstromtal in der Brandenburghalle wieder mit dabei

◀◀ Seite 1

Bei den Kunden der Firma, so im Lidl, REWE, Netto rot und schwarz, aber auch bei Kaufland finden die Konsumenten die Produkte der coolback GmbH. Die Auswahl ist groß: ob Brötchen, Semmeln, Spezial- und Kartoffelbrötchen oder Laugengebäck. Auch Mediterranes, Ciabatta-, Roggen-, Dinkelbrötchen oder Weizen- und Körner Krustis – alles seit langem auch Bio, gehört zum Sortiment. Und so ist für jeden Geschmack etwas dabei. Längst hat sich die Firma auf Trends wie „vegan“ oder aufgrund zunehmender Nahrungsmittelunverträglichkeiten auch auf die Herstellung „glutenfreier Produkte“ eingestellt. So produziert man am Standort Luckenwalde in einem eigens dafür angelegten Manufakturverfahren glutenfreie Brote in Hell und mit Saaten. Selbiges gilt für Brötchen und man möchte es kaum glauben, dieses Angebot bestimmt aktuell bereits rund 20 Prozent des Warenumsatzes insgesamt.

Als wenn es die Inhaber des Unternehmens geahnt hätten, der Besucher-

strom am Messestand der coolback GmbH an diesem 24. Januar war mit Öffnen der Hallentore kaum zu bremsen. Mit dem angebotenen „Kräuterbaguette vegan“ und den Kostehäppchen vom glutenfreien Brot Hell und mit Saaten hatte die Firma den Nerv und damit den Geschmack der Gäste vollends getroffen. Die beiden Standbetreiberinnen Aileen Huhnstock und Marie-Christin Schupke der Firma coolback kamen mit dem Anbieten der Häppchen nur unter großen Mühen hinterher. Mit großem Elan schafften Sie es, dass das Messekörbchen am Stand nie leer war und schafften es in ihrer freundlichen, engagierten und kompetent den Messebesuchern zugewandten Art, jedermann persönlich anzusprechen. So ging niemand ohne ein informatives Wort über die verkosteten Produkte vom Stand, ohne auch noch erfahren zu haben, in welcher Gemeinde die coolback GmbH ihren Sitz hat und was es sonst noch vieles in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal zu entdecken gibt. So z. B. den vom Bürgermeister zur Verkostung mitgebrachten HONIG der Gemeinde Nuthe-Urstromtal aus eigenem Bienenstock direkt neben dem Verwaltungsgebäude in Ruhlsdorf über nur ein Projekt im Rahmen der Initiative „Global Nachhaltige Kommune – Nuthe-Urstromtal“.

Der eine oder andere fragte sich, was es mit den beiden Ledergürteln inmitten der Brötchen wohl auf sich hätte. Und da kam unser Bürgermeister Stefan Scheddin ins Spiel: Wusste er doch zu berichten, dass es im Ort Gottsdorf seiner Gemeinde mit Karin Sallmann bereits seit einigen Jahren eine „Lederzauberin“ gibt, die nicht nur von „Nachhaltigkeit“ erzählt, sondern diese selbst lebt. So „zaubert“ sie – auch in Seminaren – aus dem Leder der Welsh Black Rinder vom Gottsdorfer Röthelhof nicht nur Gürtel und Taschen; auch in Kursen können Kinder alles Wissenswerte rund ums Leder erfahren und sich selbst z. B. kleine Lederarmbänder fertigen. GENAU, das ist nachhaltig! Schließlich muss Karin Sallmanns geschickte Hand gut zwei Jahre auf das Leder warten. Denn so lange brauchte es, bis die Häute der Welsh Black Rinder von der Gerberei



Honig „Made in Nuthe-Urstromtal“

wieder den Weg zurück nach Gottsdorf in die Werkstatt der Lederzauberin gefunden haben. Jedes Mal ein Gefühl des Glücks, endlich wieder Neues aus bereits Gelebtem fertigen zu können – ein Moment, der in der Parkstraße 8 immer wieder aufs Neue Anlass zum Feiern bietet.

Propos, wie schnell doch die Zeit vergeht. Auf der Grünen Woche 2020 zeigte Marcus Röthel sich vor drei Jahren mit seinen englischen Welsh-Black-Rindern in der Tierhalle und mit seiner einzigartigen Rindersalami als Direktvermarkter für unsere Gemeinde Nuthe-Urstromtal noch selbst am Messestand. Vor wenigen Tagen waren es bereits die beiden aus den Häuten eben dieser Rinder vom Gottsdorfer Röthelhof nachhaltig hergestellten Ledergürtel. Und was wird in zwölf Monaten sein?

Wer wird unsere Gemeinde dann als Unternehmen mit seinen Produkten, wenn es wieder heißt „Auf zur Grünen Woche“, begleiten? Soviel sei schon heute verraten: die Akteure unserer coolback GmbH erlebten ihre Messepräsentation als vollen Erfolg, der dem Unternehmen schon heute für die Zukunft Potential bietet für einen festen Bestandteil bei weiteren Messen.

Das freut uns als Gemeinde Nuthe-Urstromtal sehr – denn die Bedeutung ländlicher Regionen und die produzierten Produkte ihrer ansässigen Unternehmen sind für Leben und Arbeiten, Wirtschaft und Kultur in Deutschland, wie besonders auch regional, nicht hoch genug einzuschätzen. Sie sind die Basis für die Lebensmittel- und Energieversorgung und bieten Raum für Erholung für unsere Bürger in deren Daseinsvorsorge.



Aileen Huhnstock und Marie-Christin Schupke (beide coolback GmbH) mit Bürgermeister Stefan Scheddin.

Foto: privat

Foto: Gemeinde NU

Der ländliche Raum macht 90 Prozent der Gesamtfläche Deutschlands aus. Er ist Heimat für mehr als die Hälfte der Einwohner unseres Landes. Die Zahlen betonen, wie wichtig es ist, starke ländliche Räume zu schaffen und zu erhalten. Sie dienen der Lebensqualität der Bewohner und der Entwicklung der Gesellschaft insgesamt.

Viele Regionen im ländlichen Raum aber spüren die Auswirkungen des demografischen Wandels sehr deutlich, so auch einzelne Regionen in unserem Landkreis. Die Folgen sind meist wohnortferne Arbeitsplätze, eine alternde Gesellschaft, verzögerter Anschluss an Innovationen und eine geringere Wirtschaftskraft. Dem gegensteuernd gilt es, alle ländlichen Regionen stark für die Zukunft zu machen. So auch unsere Gemeinde Nuthe-Urstromtal und dies jeden Tag neu!

Die Messehallen haben ihre Türen wieder geschlossen. Freuen wir uns auf das kommende Jahr, wenn es dann vom 19. bis 28. Januar 2024 wieder heißt – AUF zur Internationalen Grünen Woche!

Wer von Ihnen also auch Lust und Freude hat, sich und sein Unternehmen und damit die Region Nuthe-Urstromtal im kommenden Jahr an einem Tag als Aussteller bekannt zu machen, meldet sich bitte bis zum 1. September 2023 bei Frau Heine, Wirtschaftsförderung der Gemeinde Nuthe-Urstromtal unter Tel. 03371/ 686-25.

*Stabstelle Wirtschaftsförderung
Gemeinde Nuthe-Urstromtal*

Erzieher (m/w/d) für Hort in Zülichendorf gesucht

» Die Gemeinde Nuthe-Urstromtal sucht zum 01.07.2023 für den Hort Sonnenschein in Zülichendorf, Schulallee 1, 14947 Nuthe-Urstromtal, einen Erzieher (m/w/d) mit staatlicher Anerkennung für 30 Stunden wöchentlich. Die Stelle ist unbefristet.

Bewerbungen können bis zum 03. März 2023 an die Gemeinde Nuthe-Urstromtal gerichtet werden.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter <https://nuthe-urstromtal.de/>.

Verkauf von zwei Fahrzeugen über Zoll-Auktion

» Die Gemeinde Nuthe-Urstromtal verkauft zwei Fahrzeuge über das Internetportal „Zoll-Auktion“, einem Auktionshaus von Bund, Ländern und Gemeinden.

1. **Kompakt-SUV Ford Maveric, Baujahr 2007**

Die Auktion endet am 2.3.2023 um 15 Uhr.

2. **Multicar M31, Baujahr 2013**

Die Auktion endet am 16.3.2023 um 15 Uhr.

Nähere Informationen bzw. die Links zu den einzelnen Auktionen finden Sie auf unserer Internetseite <https://nuthe-urstromtal.de/> unter „Aktuelles“.

VORSICHT: Einbrüche nehmen immer mehr zu

Polizei gibt Tipps und bietet Beratung vor Ort an

» Derzeit häufen sich in Teltow-Fläming Einbrüche in Häuser und Wohnungen. Neben Einbrüchen am Tage, wenn niemand zu Hause ist, schrecken die Täter auch nicht davor zurück, nachts, wenn die Bewohner schlafen, in Häuser einzudringen. Die Polizei bittet alle Einwohner um erhöhte Aufmerksamkeit.

Um Hab und Gut besser zu schützen, bietet die Polizeiinspektion Teltow-Fläming Beratungen an, wie Haus oder Wohnung gegen Einbrecher sicherer gemacht werden können. Es kann

sowohl eine persönliche Beratung vor Ort für Privatpersonen erfolgen als auch eine Einwohnerberatung in den jeweiligen Ortsteilen. Wer Interesse hat, kann sich gern bei Polizeiobermeister Robert Walter, Polizeiinspektion TF, Markt 25 – 27, 14943 Luckenwalde, Tel. 03371 600-2846 oder E-Mail Robert.walter2@polizei.brandenburg.de melden.

In dieser Ausgabe (Seiten 13/15) gibt Ihnen die Polizei einige nützliche Tipps zum Schutz vor Einbrüchen und Kfz-Diebstählen.

Ausstellung mit Gegenständen jüdischer Geschichte

Fahnenstück aus Ahrensdorf gehörte zu den außergewöhnlichsten Exponaten

» Anlässlich des Holocaust-Gedenktags am 27. Januar 2023 wurde im Deutschen Bundestag die Ausstellung „16 Objekte. 70 Jahre Yad Vashem“ präsentiert. Die Ausstellungseröffnung fand am 24. Januar im Paul-Löbe-Haus statt. Dort waren neben der Bundestagspräsidentin Bärbel Bas und Bundestagsabgeordneten weitere hochrangige Gäste anwesend. Eingeladen war auch Nuthe-Urstromtals Bürgermeister Stefan Scheddin, der nicht nur die Gemeinde, sondern auch das Land Brandenburg vertrat.

In der Ausstellung wurden 16 Gegenstände aus der Sammlung der Internationalen Holocaust Gedenkstätte Yad Vashem gezeigt: Objekte, die Deutschland einst verlassen mussten und nun zum ersten Mal für einen kurzen Zeitraum hierhin zurückkehrten. All die Gegenstände erzählen nicht nur jüdische Geschichte, sondern letztlich auch Geschichten des jeweiligen Ursprungsortes. Jedes Objekt stand dabei für ein Bundesland. Eines der Objekte, das im Bundestag ausgestellt wurde, kam aus dem Nuthe-Urstromtaler Ortsteil Ahrensdorf. Es war eines der außergewöhnlichsten Exponate, die nach Deutschland gebracht wurden.

Das besondere Objekt stammt von der 1904 geborenen Anneliese Borinski, später Ora Aloni.

Sie arbeitete als Ausbilderin im Hachschara Landwerk Ahrensdorf. Dort bereitete sie junge Jüdinnen und Juden



Foto: Deutscher Bundestag/Marco Urban

Ruth Ur, Kuratorin der Ausstellung, präsentierte gemeinsam mit Bürgermeister Stefan Scheddin das Stück einer Fahne.

auf das landwirtschaftliche Leben im Kibbutz vor. 1943 wurden die Jugendlichen und das Lehrpersonal nach Auschwitz deportiert. Am Vorabend der Deportation zerschnitten sie bei einer Zeremonie die Fahne ihres Jugendbundes „Maccabi Hatzair“ in zwölf Stücke. Jeder der Ausbilder sollte ein Stück mitnehmen und die Fahne nach dem Krieg in Eretz Israel wieder zusammengesetzt werden. Nur Anneliese Borinski, die 1997 verstarb, konnte ihr Stück nach Israel bringen. 2007 übergab es ihr Sohn an Yad Vashem. Im Zuge der Ausstellung

fand dieser 12. Teil der Fahne zurück nach Deutschland und wurde nur rund 50 Kilometer von Ahrensdorf entfernt in Berlin der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Ausstellung wurde nur bis zum 17. Februar im Deutschen Bundestag gezeigt. Wer sich dennoch für die Exponate und Geschichten bzw. Schicksale interessiert, die damit verbunden sind, kann Informationen darüber auf der Internetseite der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem unter <https://www.yadvashem.org/de/artifacts/featured/sechzehn-objekte.html> finden.

Erstes Baby des Jahres ist ein kleiner Märtensmühler

Südseeinseln inspirierten Eltern bei der Namenswahl

» Von wegen Freitag, der 13., brächte Unglück. Für eine junge Familie aus dem Nuthe-Urstromtaler Ortsteil Märtensmühle erwies sich der 13. Januar dieses Jahres, der zufälligerweise auf einen Freitag fiel, als einer der schönsten Tage ihres Lebens: Ihr kleiner Sonnenschein Theodor Makoa wurde geboren. Der junge Mann ist Nuthe-Urstromtals erstes Baby des Jahres 2023.

Theodor Makoa erblickte um 12.23 Uhr in einem Berliner Krankenhaus das Licht der Welt, in dem auch schon seine Mama Johanna und die große Schwester Melissa geboren wurden. Mit 3100 Gramm und 51 Zentimetern kann er wahre Baby-Modelmaße vorweisen. Der Papa war bei der Entbindung dabei und durchtrennte die Nabelschnur.

Die Eltern hatten sich das Geschlecht ihres Kindes vorher sagen lassen. Beide Partner suchten auch den Namen für ihren Sprössling aus. Genau wie seine große Schwester sollte Theodor zusätzlich einen hawaiianischen Namen erhalten, denn die beiden Märtensmühler sind große Fans der Südseeinseln und lieben deren faszinierende Natur. Gemeinsam entschieden sie sich für Makoa, was so viel bedeutet wie „der Tapfere“. Seinem Namen machte er bereits bei seiner Geburt alle Ehre, denn der „kleine Sprinter“, wie ihn seine



Foto: privat

Vier Hände einer glücklichen jungen Familie.

Mutter liebevoll nennt, kam acht Tage früher als erwartet auf die Welt und meisterte tapfer in nur wenigen Stunden seine Ankunft. Am Abend machten sich Eltern und Neugeborenes bereits wieder auf den Weg nach Hause. „Aufgrund der Corona-Bestimmungen hätte mich mein Mann nur eine Stunde täglich besuchen können. Deshalb entschieden wir uns für eine ambulante Geburt“, berichtete die frischgebackene Mutter. Schwester Melissa konnte das Eintreffen ihres kleinen Bruders kaum genießen. Das lange Warten und die große Aufregung hatten die Dreieinhalbjährige ziemlich mitgenommen.

Nun aber geht sie ganz in ihrer Rolle als große Schwester auf und kümmert sich rührend um ihren kleinen Bruder. Sie war es auch, die ihr Geschwisterchen gleich am nächsten Tag in ihrer Kita „anmeldete“, nachdem ihre Eltern ihr erzählt hatten, dass sie ein Baby bekommen.

Obwohl die Mama eine entspannte Schwangerschaft erlebte und sogar einen Yoga-Kurs absolvierte, macht Theodor lautstark und ausdauernd auf seine Existenz aufmerksam. Kommt Besuch, zeigt er sich hingegen von seiner besten Seite. Gern hätte Papa Sebastian auch Elternzeit genommen und seine Frau unterstützt, aber mehr als zwei Wochen Urlaub waren bislang nicht drin. Der 29-jährige Rettungsanwärter macht derzeit eine dreijährige Ausbildung zum Notfallsanitäter und darf sich längere Fehlzeiten nicht leisten. Das bedauert Mama Johanna sehr. Die ebenfalls 29-Jährige hat sowohl ihren 40-Stunden-Job als auch den Abschluss ihres Studiums der Agrarwissenschaften vorerst auf Eis gelegt und geht erst einmal für ein Jahr in Elternzeit. Für sie steht die Familie zunächst an erster Stelle. Und dann sind da ja noch jede Menge Tiere, unter anderem Pferde, Esel, Hund und Katze, die versorgt werden müssen.

Fair in den Tag gestartet

Stülper Kita-Kinder frühstückten mit dem Bürgermeister

12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION



» Der Tisch war bereits fertig eingedeckt, als Bürgermeister Stefan Scheddin am 8. Februar dieses Jahres pünktlich um 7.30 Uhr bei den Stülper Landmäusen vor der Tür stand. Mitgebracht hatte er – wie versprochen – frische Brötchen vom regionalen Bäcker. Die Idee eines gemeinsamen Frühstücks entstand eine Woche zuvor, als er mit Nuthe-Urstromtals Koordinator für kommunale Entwicklungspolitik, Hartmut Schröder, eine Kiste fair gehandelter Lebensmittel an die Kinder der Kita übergab.

Die Gemeinde Nuthe-Urstromtal bekennt sich mit der im Jahr 2021 unterzeichneten Musterresolution zur Agenda 2030 öffentlich zu einer globalen Nachhaltigkeitspolitik. Zu den 17 Zielen, die es zu erreichen gilt, gehören unter anderem faire Beschaffung, nachhaltige Produktion und der Klimaschutz. So nutzte man die Möglichkeit, ein Frühstückspaket mit fair produzierten und gehandelten Produkten aus aller Welt zu bestellen. Die Mitglieder des Nachhaltigkeitsausschusses hatten sich gewünscht, dass die Produkte Kindern der Gemeinde zugutekommen. Die Wahl fiel auf die Stülper Landmäuse.

Der Vorschlag, die Sachen gemeinsam zu verspeisen, traf bei den Landmäusen natürlich auf offene Ohren. Schnell waren ein Termin vereinbart und das Frühstück vorbereitet.

Dem Duft der frischen Brötchen und der gelieferten Lebensmittel, wie zum Beispiel verschiedener Aufstriche, konnte niemand widerstehen. Komplettiert wurde das Frühstück mit Käse, Wurst, Butter, Obst, Gemüse und Milch. Genüsslich probierten die Kinder von allem. Für die kleinen Leckermäulchen



Kita-Kinder, Bürgermeister Stefan Scheddin und Leiterin Birgit Brauer sitzen am Frühstückstisch.

hatte Stefan Scheddin ein Glas Honig von „seinen“ Bienen aus Ruhlsdorf mitgebracht. Seit dem 20. August 2021 schwirren die fleißigen Insekten von ihrer Beute neben der Gemeindeverwaltung aus in Ruhlsdorfs Umgebung und sammeln Pollen. Ein Imker sieht regelmäßig nach dem Rechten und kümmert sich um die Honigernte. Regionaler geht es nicht. Natürlich wollten alle davon kosten. „Lecker“, lautete die einhellige Meinung der Kinder. Überhaupt waren die Landmäuse ganz begeistert von dem Frühstück und bewiesen, dass ziemlich viel in einen kleinen Kindermagen passen kann. Der vierjährige Ben verputzte eineinhalb Brötchen. Auch der sechsjährigen Mira schmeckte es ganz ausgezeichnet. Besonders schwärmte sie

von den frischen, weichen Brötchen. „Die würde ich gern mal zuhause essen“, wünschte sie sich.

Die Kinder probierten auch Sachen, die zuhause wahrscheinlich nicht auf dem Tisch stehen. Anton wagte sich sogar an den Aufstrich mit Chili heran. Tapfer verzog der Fünfjährige keine Miene. „In solch einer Runde sitzen wir sonst meist nur zu besonderen Anlässen“, berichtete Erzieher Paul Stein. Denn manche Kinder haben bereits gefrühstückt, wenn sie in die Kita kommen.

Gesundes Essen liegt den „Stülper Landmäusen“ schon seit langem am Herzen. Kein Wunder, ist man hier doch mit Leib und Seele „der Natur auf der Spur“. So stehen Obst und Gemüse ganz oben auf dem Speiseplan. Zudem werden immer wieder Projekte zur gesunden Ernährung durchgeführt. Fair produzierte und gehandelte Produkte standen hingegen noch nicht so bewusst im Mittelpunkt. Umso mehr freute sich das Erzieherteam über die Aktion der Gemeinde. Dort wird mehr und mehr ein besonderes Augenmerk auf den Klimaschutz gerichtet. „Deshalb ist es immer gut, wenn möglich regionale Produkte zu kaufen“, gab Stefan Scheddin den Landmäusen mit auf den Weg. Diese bedankten sich ganz herzlich beim Bürgermeister für sein Kommen und die tolle Idee, den Tag mit einem leckeren und vor allem fairen Frühstück gemeinsam zu beginnen.



Honig aus Ruhlsdorf und fair produzierte Produkte waren Grundlage für ein leckeres Frühstück.

Sichtbar auf dem Weg zur Schule

Verein stattete Zülichendorfs Erstklässler mit Sicherheitspaketen aus

» Da strahlten die Augen der Erstklässler fast so wie ihre neuen, reflektierenden Warnwesten. Am 20. Januar dieses Jahres erhielten die Jungen und Mädchen der Klassen 1 a und 1 b der Grundschule „Am Pekenberg“ in Zülichendorf Sicherheitspakete überreicht, um insbesondere in der dunklen Jahreszeit besser für den Schulweg gerüstet zu sein. Mitgebracht hatten die Beutel mit schützendem Inhalt Michael Schulze und Kai Klebba vom Verein „SchulRadWege“.

Das Hauptziel des Vereins ist ein Radweg entlang der vielbefahrenen und gefährlichen L 80 von Luckenwalde über Zülichendorf bis über die Gemeindegrenze Nuthe-Urstromtals hinaus. Deshalb gab es bereits mehrere öffentlichkeitswirksame Aktionen. Auch der RBB war schon vor Ort und berichtete davon. Doch nicht nur der Radweg allein, sondern auch die Sicherheit der Kinder auf ihrem Schulweg liegt dem Verein am Herzen.

Die Aktion kam sowohl bei den Schülern als auch den Lehrerinnen sehr gut an. Kai Klebba zeigte, was sich alles in den Beuteln befand, von denen jedes Kind einen erhielt. Zusätzlich hatten die beiden Männer jede Menge Tipps parat, was es besonders in der dunklen Jahreszeit im Straßenverkehr zu beachten gilt. Natürlich wurden die Utensilien gleich einem Praxistest unterzogen. Anea,



Die Kinder der Klasse 1 a präsentieren stolz ihre neuen Warnwesten. Mit dabei sind Schulleiterin Christina Schneider, Klassenlehrerin Hanna Klebba sowie Kai Klebba und Michael Schulze vom Verein „SchulRadWege“ (hintere Reihe, v. l. n. r.).

Schülerin der Klasse 1 a, durfte als Erste in eine Warnweste schlüpfen. Klassenlehrerin Hanna Klebba machte das Licht aus und alle sahen, wie gut Anea mit Warnweste trotz Dunkelheit zu sehen ist. Die Beutel enthielten zudem Reflektoren für Fahrradspeichen, ein Blinklicht für Jacke oder Schultasche, eine Taschenlampe, ein Band für die Hose,

um nicht in die Fahrradkette zu kommen und ein Verkehrsheft.

Für die Kinder der Klasse 1 b war der Besuch von Michael Schulze und Kai Klebba eine echte Überraschung. Ihre Klassenlehrerin Silvia Maasch hatte vorher nichts verraten. Umso größer war die Freude über die nützlichen Geschenke. Im Zuge der Übergabe an

die Schüler stellte sich heraus, wie wichtig es ist, für mehr Verkehrssicherheit zu kämpfen: Alle Kinder der Klasse besitzen ein Fahrrad und einen Helm, aber keines fährt mit dem Fahrrad zur Schule. Das dieser Umstand nicht nur der Entfernung zur Schule geschuldet ist, sondern offensichtlich der Tatsache, dass die Fahrt mit dem Fahrrad auf einer Landesstraße einfach zu gefährlich ist, bestärkt die Mitglieder des Vereins „SchulRadWege“ umso mehr, sich weiterhin mit aller Kraft für einen Radweg an der L 80 einzusetzen.



„Daumen hoch“ für diese tolle Aktion von den Kindern der Klasse 1 b und ihrer Klassenlehrerin Silvia Maasch.

Sensationelle Ergebnisse bei Hallenturnieren in Jüterbog

Dreimal Finale erreicht, ein Turniersieg, bester Torschütze, bester Torwart ...

» Auf ein sehr erfolgreiches Wochenende können die Junioren Kicker aus Nuthe-Urstromtal bei den Hallenturnieren von unseren Fußballfreunden der Viktoria Jüterbog am 21. und 22. Januar 2023 zurückblicken.

Den Auftakt beim Turniermarathon in der Wiesenhalle machten die F-Junioren bereits am Samstagvormittag beim „Bröse-Cup“. Mit einem Mixt-Team aus F1 und F2 starteten unsere Fußballer furios. In der Vorrunde erspielten sie sich ungeschlagen mit 9 Punkten und einem Torverhältnis von 14:0 Toren den Einzug ins Halbfinale. Auch dort waren die Nuthe-Urstromtaler nicht zu stoppen. Durch einen knappen 2:1 Sieg gegen den Gastgeber aus Jüterbog war der Finaleinzug perfekt. Gegner hier war der FSV 63 Luckenwalde, der ebenfalls ohne Punktverlust seine Gruppe in der Vorrunde dominierte. Diese spannende Partie war nichts für schwache Nerven. Das schnelle Führungstor unserer Spielgemeinschaft konnten die Luckenwalder durch einen Fernschuss zum 1:1 noch ausgleichen. Den Turniersieg entschieden unsere Kicker mit einer herrlichen Kombination zum 2:1 dann aber für sich.

Auch die E2 stellten ihr Können vor den zahlreichen mitgereisten Zuschauern unter Beweis. Beim „Raumgestaltung Schandert-Cup“ dominierten sie überlegen in der Gruppe B mit 9 Punkten und einem Torverhältnis von 15:0 Toren. Durch einen weiteren Sieg zum 1:0 gegen den Zellendorfer SV im Halbfinale, waren unsere E-Junioren im Endspiel um den Turniersieg dabei. Wie schon bei den F-Junioren hieß der Gegner FSV 63 Luckenwalde. Mit einem satten Chancenplus war es eigentlich nur eine Frage der Zeit, wann der erste Treffer für unser Team fallen würde. In der sechsten Minute war es dann so weit. Das vielbejubelte 1:0 fiel nach schöner Einzelleistung. Doch die Freude währte nicht lange. Den folgenden Anstoß nutzte Luckenwalde und erzielte per Fernschuss den Ausgleichstreffer. Nach abgelaufener Spielzeit ging es also ins 9-Meter-Schießen. Dieses konnte jedoch der FSV 63 für sich nutzen und wurde somit Turniersieger. Trotz der Niederlage ist es ein klasse Ergebnis, welches durch die Einzelauszeichnun-



Die F-Junioren des RBC holten sich den „Bröse-Cup“.

Fotos: RBC



Die erfolgreichen E-Junioren mit ihren Trainern.



Auch die D-Junioren schnitten beim Hallenturnier hervorragend ab.

Fastnacht in Scharfenbrück

Zempnern und Fastnachten im Februar – ein schöner Brauch

gen mit „bester Torwart“ für Luca Ehrke und „bester Torschütze“ für Ben Pawel komplettiert wurde.

Am Sonntagnachmittag durften auch noch unsere D-Junioren aufs Parkett. Beim „FC Viktoria-Cup“ kämpften insgesamt 9 Mannschaften um den Siegerpokal. Das Trainerteam Gellenthin, Krueger, Küttner hatte seine Mannschaft perfekt eingestellt. Zwar starteten sie nur mit einem Unentschieden gegen den Gastgeber aus Jüterbog, konnten jedoch die beiden Partien gegen Jessen und Ludwigsfelde für sich entscheiden. Im Halbfinale kam es dann zum Derby gegen die E1-Junioren des FSV 63 Luckenwalde. Die flinken und technisch starken Kreisstädter wirbelten vor unserem Tor und sorgten immer wieder für Gefahr. Den ersten Treffer dieser hochemotionalen Partie erzielte jedoch unser Team. Dennoch schaffte es der FSV, zum 1:1 auszugleichen. Das 9-Meter-Schießen musste abermals für die Entscheidung sorgen. Eine überragende Torwartleistung und sichere Schützen in unseren Reihen ebneten den Weg ins Finale.

In der letzten und entscheidenden Begegnung des Tages zeigten unsere D-Junioren gegen Babelsberg 03 eine kämpferisch gute Leistung. Sie konnten den spielstarken Fußballern aus Potsdam jedoch nicht mehr viel entgegenzusetzen. Die Babelsberger holten sich die begehrte Siegertrophäe mit einem ungefährdeten 2:0 Sieg.

Fazit: 3 x Finale, 1 x Turniersieg, 1 x bester Torschütze, 1 x bester Torwart ... „Ein Schuss... ein Tor... der RBC!“

Stephan Höse

ANZEIGE



Gruppenbild der Scharfenbrücker in lustigen Kostümen.

Foto: privat

» Am 11. Februar war es endlich wieder so weit. Nach drei Jahren Corona-Pause wurde in Scharfenbrück wieder gezempert und Fastnachten gefeiert. Los ging es um 10 Uhr. Rund 35 lustig Verkleidete zogen, mit Musik begleitet, von Haus zu Haus. Dort warteten schon die Bewohner mit belegten Stullen, selbstgebackenem Kuchen oder dem ein oder anderen Bier, Sekt und Likör. Selbst wer nicht zu Hause war, hängte einen Beutel an die Tür, sodass der Bollerwagen am Ende prall gefüllt war. Auf diese Weise kam man auch mit vielen Dorfbewohnern ins Gespräch, die man schon lange nicht mehr gesehen hatte. Der ein oder andere Autofahrer hielt interessiert an und fragte „was denn hier los sei?“. Es wurde erklärt, dass es alter Brauchtum und in Scharfenbrück

schon lange Tradition sei, einmal im Jahr zur Fastnachtszeit zu zempnern und zu feiern. Gern gaben die Autofahrer dann auch den ein oder anderen Euro „Wegezoll“. Nach vier Stunden war das Dorf einmal durchquert und es gab noch Kaffee und etwas zu essen, organisiert und zubereitet vom Platzmeister.

Am Abend trafen sich dann alle noch einmal, um die gesammelten Speisen und Getränke zu verzehren. Bei Musik wurde getanzt, gefeiert und eine neue Platzmeisterin ernannt. Wie es der Brauch so will, ist im nächsten Jahr eine Frau an der Reihe.

Vielen Dank noch einmal an alle Scharfenbrücker, die zu einem wunderschönen Tag beigetragen haben.

Daniel Krüger

Anglerprüfung

Im Kreishaus Luckenwalde am 16. März

» Die nächste Anglerprüfung der Unteren Fischereibehörde des Landkreises Teltow-Fläming findet am Donnerstag, dem 16. März, um 17 Uhr im Kreishaus in Luckenwalde statt. Die Prüfungsfragen sind innerhalb von zwei Stunden zu beantworten.

Voraussetzung für den Fischereischein

Die erfolgreich bestandene Anglerprüfung ist eine Voraussetzung für die Erteilung eines Fischereischeines. Dieser wird für das Angeln von Raubfischen benötigt, Friedfische dürfen im Land Brandenburg ohne Fischereischein geangelt werden. Man benötigt den Fischereischein auch, wenn man in

anderen Bundesländern die Angel auswerfen möchte.

Antrag, Kosten, Ansprechpersonen

Für die Teilnahme an der Anglerprüfung ist vorab ein formgebundener Antrag bei der Unteren Fischereibehörde zu stellen. Die Gebühr für die Anglerprüfung beträgt 25 Euro. Die Anträge sind in der Unteren Fischereibehörde erhältlich oder im Internetauftritt des Landkreises. Für Rückfragen ist die Fischereibehörde wie folgt zu erreichen: Telefon 03371 608 2114, E-Mail jagd-fisch@teltow-flaeming.de

Pressestelle Landkreis TF

SERVICE

Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal

Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10,
14947 Nuthe-Urstromtal

☎ 03371/686-0, Fax: 03371/686-43

E-Mail: gv@nuthe-urstromtal.de

Montag 08:00–16:00 Uhr*

Dienstag 08:00–18:00 Uhr*

Mittwoch **geschlossen**

Donnerstag 08:00–17:00 Uhr*

Freitag 08:00–12:00 Uhr*

* **Terminvereinbarungen für Besuche der Gemeindeverwaltung sind erwünscht!**

Ich habe einen Beitrag für die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“.
Wohin kann ich diesen schicken?

per Post an o. a. Anschrift,
per Fax an 03371/686-43 oder
vorzugsweise per E-Mail an
amtsblatt@nuthe-urstromtal.de

Sitzungen der Gemeindegremien

▶ **Di., 28.02., Ausschuss Nachhaltigkeit**

▶ **Di., 07.03., Hauptausschuss**

▶ **Mo., 20.03., Senioren- und Behindertenbeirat**

▶ **Di., 21.03., Gemeindevertretung**

(Änderungen vorbehalten)

Der direkte Draht – wichtige Durchwahlnummern der Gemeindeverwaltung

Sekretariat des

Bürgermeisters ☎ 686-11

Einwohnermeldeamt ☎ 686-40

Standesamt ☎ 686-28

Gemeindekasse ☎ 686-34/35

Gebäudemanagement ☎ 686-26

Steuern ☎ 686-29

Ordnungsamt ☎ 686-18/36

Bauleitplanung ☎ 686-19

Kitas/Schulen ☎ 686-27

Telefonnummern für alle Fälle

Rettungsdienst/Feuerwehr ☎ 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst ☎ 116 117

Krankenhaus Luckenwalde ☎ 03371 6990

Polizei-Notruf ☎ 110

Polizeiwache Luckenwalde ☎ 03371 6000

Telekom (bei Störung)

Privatkunden ☎ 0800 3302000

Selbständige,
kleine Firmen ☎ 0800 3301300

E.DIS AG

(bei Störung Strom) ☎ 03361 7332333

(bei Störung Gas) ☎ 0180 4551111

EWE AG (bei Störung) ☎ 0180 1393200

EMB GmbH ☎ 0331 7495-0

(bei Störung) ☎ 0331 7495-330

Südbrandenburgischer

Abfallzweckverband ☎ 03378 5180-221

Wasser- u. Bodenverband

Nuthe-Nieplitz ☎ 033731 13626

NUWAB GmbH ☎ 03371 6907-0

(bei Störung) ☎ 03371 690715

Mobile Schmutzwasser-

entsorgung ☎ 03371 619990

Giftnotruf (24 h) ☎ 030 19240

Polizei gibt Tipps zur Prävention von Kfz-Diebstählen

Mehrere Sachverhalte in den vergangenen Wochen im Landkreis

» In den vergangenen Wochen kam es im Bereich der Polizeiinspektion Teltow-Fläming, besonders im nördlichen Bereich des Landkreises, vermehrt zum Diebstahl von hochwertigen PKW. In vielen Fällen verfügen die gestohlenen Fahrzeuge über sogenannte keyless-go-Systeme. Dieses System wurde durch die jeweiligen Täter offenbar technisch überwunden, so dass sie Zugang zum PKW erlangten. Die Polizei gibt in diesem Zusammenhang Tipps, wie sich Bürgerinnen und Bürger vor einem solchen Diebstahl schützen können.

Die Polizei rät grundsätzlich:

- Parken Sie Fahrzeuge möglichst nicht am Straßenrand oder in ungesicherten Carports.
- Nutzen Sie eine abschließbare Garage oder stellen Sie Ihr Fahrzeug zumindest an gut beleuchteten und belebten Straßen ab.
- Achten Sie auf verdächtige Personen oder Fahrzeuge, die mehrmals langsam durch die Straße „streifen“ und notieren Sie sich das Kennzeichen. Informieren Sie anschließend die Polizei.
- Achten Sie auch auf Personen, die Ihr Fahrzeug fotografieren. Dies kann bereits eine Vorbereitungshandlung für einen späteren Diebstahl sein.
- Ziehen Sie den Zündschlüssel immer ab – auch bei kurzer Abwesenheit (z. B. beim Tanken, Zeitungskauf). Nur so ist im Regelfall auch die Wegfahrsperrung aktiviert.
- Lassen Sie das Lenkradschloss immer einrasten.
- Ist Ihr Fahrzeug mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet, nehmen Sie diese auch in Betrieb.
- Schließen Sie Fenster, Türen, Kofferraum, Schiebedach, Tankdeckel/-klappe, auch wenn Sie sich nur kurz vom Fahrzeug entfernen. Ein abgeschlossener Tankdeckel erschwert einem Dieb das Tanken zum „Nulltarif“. Denken Sie auch daran, das Dach Ihres Cabrios zu verschließen.

- Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug das Verriegeln der Türen mit der Funkfernbedienung durch ein optisches Signal quittiert. Funkblocker können das Funksignal Ihrer Fernbedienung stören, so dass Ihr Fahrzeug dann nicht verschlossen ist.
- Verstecken Sie Ersatzschlüssel nicht am oder im Fahrzeug – auch diese Verstecke sind den Dieben bekannt.
- Lassen Sie keine Schlüssel unbeaufsichtigt in Jacken- bzw. Manteltaschen zurück, wenn Sie diese in Gaststätten an der Garderobe oder in Umkleidekabine aufhängen.
- Wenn Ihnen ein Autoschlüssel entwendet wurde oder Sie ihn verloren haben, fahren Sie umgehend zu Ihrer Fachwerkstatt. Dort gibt es Möglichkeiten, den Schlüssel sofort zu sperren. Informieren Sie im Falle eines Diebstahls zudem die Polizei!

Besonders Bürgerinnen und Bürgern, deren Fahrzeug ein keyless-go-System hat, rät die Polizei:

- Legen Sie den Schlüssel nie in der Nähe der Haus- oder Wohnungstür ab bzw. versuchen Sie das Funksignal durch geeignete Maßnahmen (z. B. Aluminiumhüllen oder spezielle Boxen und Taschen) abzuschirmen.
- Machen Sie vorher den Selbsttest: Sollte sich das Fahrzeug nicht einmal dann öffnen, wenn Sie den abgeschirmten Schlüssel direkt neben die Fahrzeugtür halten, haben auch die Diebe mit dieser Technik keine Chance.
- Fragen Sie bei Bedarf Ihren Fahrzeughersteller, ob für Ihr Fahrzeug der Komfortzugang temporär deaktiviert werden kann. Manche Hersteller bieten die Funktion, durch zweimaliges Drücken auf die Verriegelungs-Taste am Schlüssel, die keyless-go-Funktion ganz auszuschalten. Informieren Sie sich bei Ihrer Fachwerkstatt, welche Möglichkeiten speziell für Ihr Fahrzeug in Frage kommen.

Ihre Polizei

ANZEIGE

Ein ganz besonderer Vormittag

Erzieher von morgen zu Besuch im Stülper Hort

» Im Rahmen unserer Ausbildung zu staatlich anerkannten Erzieherinnen und Erziehern in Teilzeit am Oberstufenzentrum Teltow-Fläming in Luckenwalde erhielten wir Fachschüler die Möglichkeit, am 17. Januar den Hort „Schlossgeister“ in Stülpe zu besuchen.

Nach der Ankunft wurden wir im Mehrzweckraum herzlich vom Team des Hortes willkommen geheißen. Frau Sabine Heise, die langjährige und erfahrene Hortleiterin, stellte uns kurz das umfangreiche Hortkonzept vor. Die Kolleginnen und Kollegen gaben uns einen Einblick in ihre Projektarbeit und verwiesen darauf, dass wir uns die einzelnen Räume anschauen können. Frau Heise zeigt ein großes Engagement zur Beschaffung von Materialien für verschiedene Projekte. So konnte sie finanzielle Mittel beschaffen, um u. a. eine Radio-AG und einen „Ackerpiratengarten“ für die Kinder zu ermöglichen.

Der „Ackerpiratengarten“ umfasst eine Ackerfläche und Hochbeete, die von Kindern und Fachkräften gemeinsam bepflanzt werden können. Der Acker entstand unter anderem auch durch die Kooperation mit den Eltern. Diese haben während eines gesamten Wochenendes zusammen mit den Kindern und Fachpersonal einen Brunnen wiederbelebt, der zur Bewässerung des Ackers dienen soll.

Die Radio-AG arbeitet an einer eigenen Radiosendung, die nach Fertigstellung im gesamten Hort ausgestrahlt werden soll. Eine Näh-AG vermittelt den Kindern Grundlagen zum Umgang mit der Nähmaschine, Nadel und Faden sowie Wissen zu den verschiedenen



Die „Ackerpiraten“ im letzten Frühjahr in ihrem Garten.

Foto: Hort „Stülper Schlossgeister“

Stoffen. In der Kreativ-AG gestalten die Kinder die unterschiedlichsten Dinge. Diese können die Kinder mit nach Hause nehmen oder für die Gestaltung des Mehrzweckraums nutzen. Die Sport-AG deckt die Bewegung in allen Formen ab. Die Kinder können die Turnhalle nutzen, sind aber auch viel draußen und können dort ihrem Bewegungsdrang nachgehen. In der Entwicklung steckt zurzeit noch die Koch-AG. Eine auszubildende Erzieherin im zweiten Ausbildungsjahr möchte den Kindern ab dem Sommer eine gesunde und ausgewogene Ernährung näherbringen.

Am beeindruckendsten fanden wir das offene „Zirkusprojekt“, welches vor zwei Jahren als Gemeinschaftsprojekt mit dem Hort Sonnenschein in Zülichen-dorf und in Zusammenarbeit mit dem Jugendbüro durchgeführt wurde. In diesem haben die Kinder eine eigene Zirkusshow entwickelt, die sie am Ende

den Eltern präsentiert haben. Sie wuchsen in dieser Zeit über ihre Grenzen hinaus und haben sich auch ihren Ängsten gestellt. Während dieser gesamten Zeit wurden immer wieder einzelne Filmsequenzen aufgenommen, die am Ende zu einem Film zusammengeschnitten wurden. Der Film hat uns sehr begeistert.

Es war ein toller Tag und wir hatten einen vielfältigen Einblick in die Hortarbeit. Gerne hätten wir noch länger Zeit im Hort verbracht, um uns alle Projekte in Ruhe anschauen zu können.

Wir bedanken uns beim gesamten Team für die Offenheit und den Austausch auf Augenhöhe. Unsere Fragen wurden freundlich und sehr ausführlich beantwortet.

*Yasmin Ohlendorf im Namen
der Klassen FE 201 und 202 TZ
des Oberstufenzentrums Teltow-Fläming*

Jugendschöffenwahl 2023

Ehrenamtliche Richter für die Jugendgerichtsbarkeit gesucht – Termin: 18. April 2023

» Die Wahl der Jugendschöffen für die Wahlperiode 2023 bis 2028 findet 2023 statt. Alle fünf Jahre sind bundesweit auch die Jugendschöffen neu zu wählen. Als ehrenamtliche Richterinnen und Richter nehmen sie neben den Berufsrichtern an den Jugendgerichts-verhandlungen an den Amtsgerichten Zossen und Luckenwalde sowie am Landgericht Potsdam teil.

Bewerbung in TF

Auch in Teltow-Fläming werden Jugendschöffen gesucht. Bewerber müssen folgende Mindestvoraussetzungen

erfüllen:

Sie müssen

- im Landkreis Teltow-Fläming wohnen,
- zu Beginn der Wahlperiode zwischen 25 und 69 Jahre alt
- und deutsche Staatsbürger sein.

Die Bewerbungen werden im Jugendamt erfasst und dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt. Dieser beschließt eine Vorschlagsliste, aus der der Schöffen-wahlausschuss beim Amtsgericht in der zweiten Jahreshälfte die benötigte Anzahl an Personen auswählt.

Hinweis

Wer bereits in der derzeitigen Amtsperiode (2018–2023) Schöffe ist und dieses Ehrenamt weiter ausüben möchte (soweit die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind), muss sich wieder neu bewerben.

Bewerbung

Interessenten können sich mit Hilfe eines Formulars bewerben, das auf www.schoeffenwahl.de veröffentlicht ist. Ende der Bewerbungsfrist ist der 18. April.

Pressestelle Landkreis TF

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

EV. PFARRSPRENGEL BARDENITZ-DOBBRIKOW

► **So | 26.02.**

09.00 Uhr | Gottesdienst;
Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5
10.30 Uhr | Gottesdienst;
Dorfkirche Frankenförde
10.30 Uhr | Gottesdienst; Pfarrhaus
Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **Di | 28.02.**

14.30 Uhr | Konfirmandenunterricht;
Pfarrhaus Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **Fr | 03.03.**

17.00 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung,
Veranstaltung der Arbeitsstelle für Ev.
Erwachsenenbildung im LK TF – Weltge-
betstag der Frauen unter dem Motto
„Glaube bewegt“, vorbereitet von Frauen
aus Taiwan; Kirche Felgentreu

► **So | 05.03.**

10.00 Uhr | Gottesdienst;
Kirche Felgentreu

► **Di | 07.03.**

14.30 Uhr | Konfirmandenunterricht;
Pfarrhaus Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **Mi | 08.03.**

15.00 Uhr | Gemeindenachmittag;
Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5

► **Sa | 11.03.**

14.00 Uhr | Kindernachmittag zum
Weltgebetstag; Winterkirche Woltersdorf

► **So | 12.03.**

10.00 Uhr | Gottesdienst;
Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5

10.00 Uhr | Gottesdienst;

Dorfkirche Hennickendorf

► **Di | 14.03.**

14.30 Uhr | Konfirmandenunterricht;
Pfarrhaus Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **Mi | 15.03.**

15.00 Uhr | Gemeindenachmittag;
Kirche Felgentreu

► **So | 19.03.**

10.00 Uhr | Gottesdienst;

Dorfkirche Kemnitz

10.00 Uhr | Gottesdienst;

Pfarrhaus Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **Di | 21.03.**

14.30 Uhr | Konfirmandenunterricht;
Pfarrhaus Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **Mi | 22.03.**

14.30 Uhr | Gemeindenachmittag;
Rüstzeitheim Dobbrikow,
Nettgendorfer Str. 6

► **So | 26.03.**

09.30 Uhr | Gesprächsgottesdienst;
Kirche Felgentreu

► **Di | 28.03.**

14.30 Uhr | Konfirmandenunterricht;
Pfarrhaus Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **Karfreitag | 7.04.**

09.00 Uhr | Gottesdienst;

Dorfkirche Hennickendorf

09.00 Uhr | Gottesdienst;

Kirche Felgentreu

09.00 Uhr | Gottesdienst;

Dorfkirche Pechüle

10.00 Uhr | Gottesdienst;

Dorfkirche Frankenförde

10.30 Uhr | Gottesdienst;

Dorfkirche Kemnitz

10.30 Uhr | Gottesdienst;

Dorfkirche Dobbrikow

EV. PFARRSPRENGEL WOLTERSDFORF-JÄNICKENDORF

► **Fr | 24.02.**

19.00 Uhr | Gemeindeabend zum Welt-
gebetstag – „Glaube bewegt“, Über
Glauben und Leben von christlichen
Frauen aus Taiwan, Vortrag und Ge-
spräch mit Monika Wolf; Gemeindeforum
Jänickendorf, Alte Hauptstraße 43

► **So | 26.02.**

09.00 Uhr | Gottesdienst;

Kirche Schönefeld

10.15 Uhr | Gottesdienst; Kirche Stülpe

► **Di | 28.02.**

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe;

Winterkirche Woltersdorf

► **Mi | 01.03.**

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe;

Winterkirche Woltersdorf

► **Do | 02.03.**

16.30 bis 18.00 Uhr | Kinderkirche;

Winterkirche Woltersdorf

► **Fr | 03.03.**

19.30 Uhr | Gottesdienst zum Weltge-
betstag; Winterkirche Woltersdorf

► **So | 05.03.**

10.00 Uhr | Gottesdienst zum Weltge-
betstag; Kirche Stülpe

► **Di | 07.03.**

16.30 Uhr | Konfirmandenunterricht

8. Klasse; Ev. Jugendhaus Luckenwalde,

Zinnaer Str. 52b

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe;

Winterkirche Woltersdorf

► **Mi | 08.03.**

14.30 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung

– Bauernhochzeit – So wurde früher in

unseren Dörfern geheiratet. Vortrag und

Gespräch mit Marianne Priemer;

Winterkirche Woltersdorf

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe;

Winterkirche Woltersdorf

► **Do | 09.03.**

16.30 bis 18.00 Uhr | Kinderkirche;

Winterkirche Woltersdorf

► **Fr | 10.03. bis So | 12.03.**

Konfizeit; Evangelisches Rüstzeitenheim

Papltitz, Papltitzer Hauptstraße 5

► **Sa | 11.03.**

14.00 Uhr | Kindernachmittag zum

Weltgebetstag; Winterkirche Woltersdorf

► **So | 12.03.**

09.00 Uhr | Gottesdienst;

Kirche Schönefeld

10.30 Uhr | Gottesdienst; Kirche Liebätz

► **Di | 14.03.**

14.00 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung –

Bauernhochzeit – So wurde früher in

unseren Dörfern geheiratet. Vortrag und

Gespräch mit Marianne Priemer; Dorfge-
meinschaftsraum Jänickendorf,

Alte Hauptstraße 56

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe;

Winterkirche Woltersdorf

► **Mi | 15.03.**

14.30 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung –

Bauernhochzeit – So wurde früher in

unseren Dörfern geheiratet. Vortrag und

Gespräch mit Marianne Priemer; Kom-
munaler Gemeindeforum Schönefeld,

Neuhofer Straße 11

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe;

Winterkirche Woltersdorf

► **Do | 16.03.**

16.30 bis 18.00 Uhr | Kinderkirche;

Winterkirche Woltersdorf

► **So | 19.03.**

09.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Dümde

10.15 Uhr | Gottesdienst;

Kirche Jänickendorf

16.00 Uhr | Konzert – Die Flöten des Pan,

Werke von Mouquet, Bach, Bizet u. a.,

sowie Traditionals aus dem Keltenreich,

Bulgarien und Südamerika;

Kirche Stülpe

► **Di | 21.03.**

16.30 Uhr | Konfirmandenunterricht

8. Klasse; Ev. Jugendhaus Luckenwalde,

Zinnaer Str. 52b

► **Do | 23.03.**

16.30 bis 18.00 Uhr | Kinderkirche;

Winterkirche Woltersdorf

► **Fr | 24.03.**

14.30 Uhr | „Spinnrad“ – Dinge selbst

gemacht; Pfarrhaus Woltersdorf,

Grünstraße 3

► **So | 26.03.**

10.00 Uhr | Gottesdienst;

Winterkirche Woltersdorf

► **Do | 30.03.**

16.30 bis 18.00 Uhr | Kinderkirche;

Winterkirche Woltersdorf

19.30 Uhr | Die Sache mit Gott, Gesprä-
che über Glauben und Leben und mehr;

Jakobikirche Luckenwalde

► **So | 02.04.**

09.00 Uhr | Gottesdienst;

Kirche Schönefeld

10.15 Uhr | Gottesdienst; Kirche Stülpe

16.00 Uhr | Konzert – Passionsbetrach-
tung nach Spirituals: Paul Ernst Ruppel

Crucifixion; Kirche Stülpe

Vorsicht! Erhöhte Einbruchsfahr

Die Polizei bittet um Ihre Mithilfe

► Gründonnerstag | 06.04.

18.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl; Kirche Liebätz

► Karfreitag | 07.04.

09.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl; Kirche Woltersdorf

09.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl; Kirche Schönefeld

10.30 Uhr | Erntedankgottesdienst mit Abendmahl; Kirche Ruhlsdorf

10.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl; Kirche Jänickendorf

14.00 Uhr | Erntedankgottesdienst mit Abendmahl; Kirche Schönevide

TERMINE

MUSEUMS-SCHEUNE IN JÄNICKENDORF

Gottower Weg 2

- **Museum** täglich 10–18 Uhr geöffnet
500 Jahre alte Gegenstände und Schriften sind zu besichtigen.
(Anmeldungen ☎ 03371/614479)
- **Bibliothek** geöffnet jeden 4. Mittwoch im Monat, 14.00–16.30 Uhr oder bei Bedarf melden: Alte Hauptstr. 20 bzw. ☎ 03371/614479 melden, Buchausleihe – auch für auswärtige Leser – kostenlos
- **Seniorentreffen**
Mittwoch, 22.03., 14 Uhr
- **Ortschronisten**
Donnerstag, 30.03.2023, 19 Uhr
(Alte Hauptstr. 20)

REGIONALES

- **17.03. | 19 Uhr**
Versammlung der Jagdgenossenschaft Kemnitz
- **19.03. | 16 Uhr**
Konzert in der Kirche in Stülpe
- **24.03. | 19 Uhr**
Versammlung der Jagdgenossenschaft Lynow
- **31.03. | 19 Uhr**
Versammlung der Jagdgenossenschaft Liebätz

Weitere Informationen finden Sie im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeinde Nuthe-Urstromtal unter <https://nuthe-urstromtal.de/>

» Immer wieder kommt es zu Einbrüchen in Häuser und Wohnungen.

Wussten Sie schon?

- Untersuchungen in mehreren Ländern haben ergeben, dass Täter Gebiete in denen sie erfolgreich Einbrüche verüben, oft in kurzer Zeit wiederholt aufsuchen.
- Die scheinbare Anwesenheit von Personen im Haus wirkt besonders abschreckend auf Täter.

Die Polizei ist zur Feststellung von Tätern auch auf Beobachtungen und Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen.

Seien Sie stets aufmerksam und beobachten Sie Ihr Wohnumfeld, besonders nach Bekanntwerden eines Wohnungseinbruches in Ihrer Region.

Die folgenden Informationen sind für die Polizei wichtig:

- Haben Sie fremde Personen in Ihrem Wohnumfeld beobachtet, die sich verdächtig verhalten haben? Wie sahen die Personen aus?
 - Haben fremde Personen bei Ihnen oder Ihren Nachbarn unter einem Vorwand geklingelt?
 - Sind Ihnen fremde Fahrzeuge in Ihrem Wohngebiet aufgefallen? Notieren Sie sich Kennzeichen, Farbe und Typ.
 - Merken Sie sich außerdem Datum, Uhrzeit und Ort Ihrer Feststellungen.
- Feststellungen und Hinweise können Sie jederzeit Ihrer zuständigen Polizeidienststelle unter der Telefonnummer 03371 600 0 mitteilen. Im Internet können Sie der Polizei Hinweise unter www.polizei.brandenburg.de geben. In Notfällen wählen Sie aber bitte immer den Notruf der Polizei: **110**

So machen Sie Ihr Zuhause sicherer!

- Haustüren auch bei kurzer Abwesenheit immer abschließen und nicht nur zuziehen!
- Gekippte oder offene Fenster, Balkon- und Terrassentüren bieten eine „günstige Gelegenheit“ für Einbrecher. Daher schließen Sie immer die Fenster - auch bei kurzem Verlassen!
- Nutzen Sie mechanische Sicherungen für Haus- und Wohnungstüren, Nebeneingänge, Balkon- und Terrassentüren sowie Fenster!
- Gut gesicherte Fenster und Türen zu öffnen, erfordert in der Regel mehr Zeit und verursacht Lärm. Davor schrecken auch „Profis“ zurück.
- Verstecken Sie keine Schlüssel drau-

ßen! Wechseln Sie das Schloss nach Verlust oder Diebstahl von Schlüsseln!

- Sollten Sie für längere Zeit nicht zu Hause sein, informieren Sie Ihren Nachbarn, lassen Sie den Briefkasten leeren und die Rollläden öffnen und schließen. Verwenden Sie Zeitschaltungen für eine unregelmäßige Beleuchtung und erwecken Sie so den Eindruck, dass jemand zu Hause wäre!
- Geben Sie auch auf dem Anrufbeantworter und in sozialen Netzwerken keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit!
- Nutzen Sie das Beratungsangebot der Polizei zum Einbruchschutz.
- Sollte ein Einbruch trotz Ihrer Anwesenheit erfolgen, machen Sie sich bemerkbar, z. B. durch Anschalten des Lichts. Suchen Sie jedoch nicht die Konfrontation mit dem Täter, sondern wählen Sie sofort den Notruf der Polizei.

Opferschutz

Sollten Sie Opfer einer Straftat geworden sein, informiert Sie die Polizei über professionelle Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten.

Gute Nachbarschaft

Eine gute Nachbarschaft kann den Schutz erhöhen.

- Nachbarschaftliches Engagement sowie die Zusammenarbeit mit Polizei und Kommune tragen zu mehr Sicherheit bei.
- Verbinden Sie mechanisch-technische Sicherungsmöglichkeiten mit entsprechenden Verhaltensweisen und Nachbarschaftshilfe.
- Informieren Sie sich bei der Kommune und der Polizei über Möglichkeiten zur Gründung einer Sicherheitspartnerschaft.

Quelle: www.polizei-beratung.de

Machen Sie es den Tätern schwer – beugen Sie vor!

Weitere Hinweise und Informationen erhalten Sie im Internet z. B. unter: www.polizei.brandenburg.de www.polizei-beratung.de www.k-einbruch.de www.opferhilfe-brandenburg.de www.weisser-ring.de

INFO

Polizeiinspektion Teltow-Fläming
Markt 25-27
14943 Luckenwalde

Brauchtum und Besonderheiten im Februar

Was pflegen wir davon heute noch

» Der Monatsname Februar wird vom Namen der römischen Göttin der Liebesleidenschaft Febronia hergeleitet. Und er macht ihr auch mit dem Valentinstag am 14.02. alle Ehre. Blumengrüße, kleine Geschenke oder eine Einladung zum Essen für seine Liebsten ist bei uns nun wieder Brauch. Und sollte man wirklich mal Liebeskummer haben, so sagt der Volksmund, soll Dillsamen in die Tasche gesteckt, den Herzschmerz lindern. Auch für das Bauernleben unserer Vorfahren war der Februar mit dem Lichtmesstag, dem 02.02., bedeutsam. An diesem Tag fing das neue Arbeitsjahr für Knechte und Mägde und für die Frühjahrsbestellung an. An diesem Tag wurde gegessen, getrunken, gefeiert, denn man hoffte, dass das strenge Regime des Winters bald ein Ende nimmt. Ein altes dorisches Volkslied heißt: „So treiben wir den Winter aus, durch unsre Stadt zum Tor hinaus. Wir jagen ihn über die Heiden, dass er den Tod muss leiden.“ Es ranken sich um den Lichtmesstag allein zwölf mir bekannte Bauernregeln, oder auch Wetterregeln genannt und weitere 35 für den gesamten Monat Februar. In ihnen stecken die Erfahrungen vieler Generationen. Nur wörtlich sollte man sie nicht nehmen, weil dann und wann alles anders kommen kann.

Auch das Ende der Faschingszeit fällt meist in den Februar. Fasching soll von „Vastschonk“ abgeleitet sein. Hier war



Zempern in Woltersdorf 2013

Fotos: privat

der Erstausschank des stärkeren Bieres für die Fastenzeit gemeint, mit der man bereits im Mittelalter in den Klöstern die Fastengebote zu umgehen trachtete. Heute lieben und feiern wir den Fasching in Kitas und Grundschulen. Auch der Karneval hat nicht nur im Rheinland, sondern auch in Woltersdorf seine Heimat. „Carne Vale“ bedeutet „Fleisch lebe wohl“ und richtet unseren Blick wieder auf die Fastenzeit, die nach dem Aschermittwoch beginnt. Es könnte aber auch von „Carras navalis“ hergeleitet

werden, was „Narrenschiff oder Schiffswagen“ bedeuten würde. Es hat Bezug zu den Frühlingsfesten, die zu Zeiten der Römer im Rheinland abgehalten wurden. So gehören zum Februar für uns ganz selbstverständlich die Begriffe Rosenmontag, Fastnachtsdienstag und Aschermittwoch. Am Aschermittwoch ist alles vorbei und die Fastenzeit beginnt für die Christen. Aber auch für nicht Christen kann sie heute so manch neue Erfahrung bringen. Das Karideln in der Mark Brandenburg und auch in Luckenwalde am Donnerstag nach Aschermittwoch oder das Zempern in den Dörfern sind Fastnachtsbräuche. Früher zog man beim Karideln zu den „Riken“, Schlächtern, Bäckern „Kooßflüden“, sagte sein Sprüchlein auf, schwenkte seine mitgeführte Reisig-Rute und nahm Speck, Eier oder Brezeln entgegen. Die anschließende Verteilung versetzte alle in Feierlaune. Auch das Zempern zu Fastnachten hat man bis heute in einigen Dörfern nicht verlernt. Früher waren es die ledigen Burschen und Mädchen, die mit Musik von Haus zu Haus zogen, ein Tänzchen mit den Bewohnern machten oder ein Schnäpchen tranken. Nun kommen auch die Kitakinder zempern und erbitten Süßigkeiten und Geld.

Fastnachten verbindet man in unseren Breiten mit Gästeeinladen, Feiern und Tanzen. Jedes Dorf in Nuthe-Ur-



Kinderfasching des Karnevalsvereins in der Walkmühle 2013

Zukunftskonzept Flaeming-Skate

Interessierte Gast- und Servicebetriebe gesucht

stromtal hatte hierfür seinen festen Termin, so dass die Jugend von Dorf zu Dorf zum Tanz ziehen konnte. Das Tanzbein konnte am ersten Wochenende im Januar bereits in Scharfenbrück und Liebätz, darauf in Berkenbrück, dann in Gottow, danach in Ruhlsdorf und am ersten Freitag im Februar, der dem Lichtmesstag am nächsten lag in Felgentreu, Woltersdorf und Frankenfelde geschwungen werden. Mancherorts tanzte man Freitag und Samstag, in Woltersdorf Sonnabend und Sonntag, in Liebätz sogar Sonntag und Montag und im verschwundenen Mehlsdorf Donnerstag und Freitag nach dem 15. Januar. Da gab es Jugendfastnachten, Männerfastnachten, mehr für Ehepaare gedacht und natürlich mit Kindertanz am Nachmittag. Solange es einen passenden Saal mit Gaststätte in den Dörfern gab, hielt sich dieser Brauch. Mit der Schließung endete er oft. Auch die Klemmkuchen, Pfannkuchen oder Plinsen mit Rosinen, die mit Eisen am offenen Feuer gebacken wurden, gehören mancherorts zu Fastnachten.

Wäre da noch zuletzt die Besonderheit des Schaltjahres alle vier Jahre zu erwähnen. Es wird von Sonnen- oder Mondjahr in den unterschiedlichsten Kalendern, die es auch heute noch gibt, bestimmt. Es wurde 1582 in den gregorianischen Kalender übernommen. Alle Jahreszahlen, deren letzte zwei Ziffern ohne Rest durch vier teilbar sind, kommen als Schaltjahr in Frage. Nun viel Spaß beim Errechnen des nächsten Schaltjahres.

Marianne Priemer

Trödelmarkt in Dobbrikow

» Am Sonntag, dem 16. April 2023, findet in Dobbrikow (Am Anger/Beelitzer Straße) von 11 bis 16 Uhr ein Trödelmarkt statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wer noch Lust hat, sich mit einem Stand zu beteiligen, der meldet sich bitte unter

Richter: Tel. 033732 50175 oder

Wolff: Tel. 033732 40830

» Die Flaeming-Skate wird als touristischer Leuchtturm im Landkreis Teltow-Fläming weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang beginnt dieser Tage die Arbeit am „Zukunftskonzept Flaeming-Skate“. Es wird über LEADER-Fördermittel finanziert und soll gemeinsam mit der Lokalen Aktionsgruppe „Rund um die Flaeming-Skate“ e. V. umgesetzt werden.

„Wir wollen unser Angebot auf den Prüfstand stellen und vor allem die touristische Infrastruktur und Kommunikation unter die Lupe nehmen. Ganz wichtig ist uns dabei, Gastgewerbe, Fahrrad- und Skate-Service und andere interessierte Leistungsträger einzubinden“, so Landrätin Kornelia Wehlan. „Ziel ist es, Gäste und damit Wertschöpfung in die Region zu holen und den Tourismus- und Service-Betrieben der Region Möglichkeiten zu bieten, ihre Angebote aufzuwerten und die Flaeming-Skate optimal für sich zu nutzen.“

Ein Schwerpunkt des Zukunftskonzeptes Flaeming-Skate ist die Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden vor Ort. Dabei sollen die Bedarfe berücksichtigt und Vorschläge für Angebote zugearbeitet werden. Wichtige Themen sind Möglichkeiten für die Versorgung der Gäste entlang der Strecke, das Ausloten zukünftiger Potenziale, die Vermarktung

der Dachmarke „Flaeming-Skate“ mit den anliegenden Betrieben sowie die Aufwertung der Strecke durch Erlebnispunkte.

In den kommenden Wochen wird das beauftragte Beratungsunternehmen BTE Tourismus- und Regionalberatung Partner an der Flaeming-Skate kontaktieren. Zudem sind Akteure, die an der weiteren Entwicklung der Flaeming-Skate interessiert sind oder sich beteiligen wollen, herzlich eingeladen, sich einzubringen. Ansprechpartnerin ist Stefanie Seifert aus dem Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung des Landkreises Teltow-Fläming. Sie ist über die E-Mail-Adresse flaeming-skate@teltow-flaeming.de zu erreichen. Die aktuelle Umfrage geht bis zum 10. März 2023. „Bitte beteiligen Sie sich rege daran und scheuen Sie sich nicht, mit mir Kontakt aufzunehmen“, so Stefanie Seifert.

Pressestelle Landkreis TF



ANZEIGE

„klimafit“ mit der Volkshochschule Teltow-Fläming

Klimawandel vor der Haustür! Was kann ich tun?

» Rund um den Globus fordern Menschen ein entschlossenes Handeln für mehr Klimaschutz von der Politik. Die Corona-Pandemie und der Krieg in der Ukraine haben deutlich gemacht, wie anfällig unser Leben gegenüber äußeren Einwirkungen ist und was das für unseren Alltag bedeuten kann. Dass die Auswirkungen des Klimawandels auch Deutschland betreffen, merken wir immer deutlicher, beispielsweise: vermehrte Hitzetage über 30 Grad, Dürren, Starkniederschlagsereignisse oder durch den steigenden Meeresspiegel. Klimaschutz und Klimaanpassung sind eine zentrale Aufgabe der Kommunen. Um diese Aufgaben wahrnehmen zu können, braucht die Kommune Bürger, die sich gemeinschaftlich engagieren, mit den Hintergründen vertraut machen und wissen, wie sie sich in ihrem persönlichen Umfeld schützen und anpassen können. Diese Informationen vermittelt der inno-

vative Kurs „klimafit“. An sechs Kursabenden werden Sie mit den wissenschaftlichen Grundlagen zum Thema Klima und Klimawandel vertraut gemacht. Der Fokus liegt auf Veränderungen, die der Klimawandel in Deutschland und in Ihrer Region herbeiführt. Darüber hinaus gibt der Kurs Anregungen zum gemeinsamen Handeln und effektiven Klimaschutz und Möglichkeiten zur Vernetzung mit relevanten Akteuren in der Kommune. Der WWF Deutschland und der Helmholtz-Forschungsverbund Regionale Klimaänderungen und Mensch (REKLIM) haben diesen Kurs entwickelt. Gefördert wird das Projekt vom BMWK im Rahmen der Nationalen Klimainitiative. Die erfolgreiche Teilnahme wird am Ende des Kurses mit einem Zertifikat ausgezeichnet. Die Kursabende sind folgendermaßen geplant:

- Kursabend 1, 2, 4, 6 in Präsenz
- Kursabend 3 und 5 online,

organisiert von WWF und LIFE Die Teilnahme ist entgeltfrei! Das Weiterbildungsangebot „klimafit“ startet ab März an 149 Volkshochschulen in ganz Deutschland. Der Fortbildungskurs richtet sich an alle, die den Klimaschutz voranbringen wollen. Damit beginnen die Teilnehmenden bereits im Kurs: Die „klimafit“-Challenge zeigt, wie sie CO₂-Emissionen durch kleine Verhaltensänderungen etwa beim Essen, Heizen oder im Verkehr einsparen können. Indem die Teilnehmenden weniger Energie verbrauchen, tragen sie zusätzlich zur Versorgungssicherheit in ihrer Kommune bei. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 137 Tonnen CO₂ eingespart. Das entspricht den Emissionen einer 25-köpfigen Reisegruppe, die von Berlin nach Sydney und zurück in der Economy-Class fliegt. Informationen und Anmeldung unter <https://vhs.teltow-flaeming.de/>.

Pressestelle Landkreis TF

ANZEIGEN

IMPRESSUM NUTHE-URSTROMTALER NACHRICHTEN

Herausgeber:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstraße 2, 10557 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 57 79 58 18,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamthalt:

Ines Thomas

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen:

Fachbereich I der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal
Bürgermeister Stefan Scheddin

Vertrieb

DVB

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Bezugsmöglichkeiten:

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ werden in einer Auflage von 3.400 Exemplaren kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt, die über einen von außen erreichbaren Briefkasten verfügen.

Weiterhin sind die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal kostenlos zu den Servicezeiten erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ zum Abopreis von 29,81 €/Jahr (inkl. MwSt und Versand) oder Einzel Exemplare gegen Erstattung der Versandkosten über den Heimatblatt Brandenburg Verlag bezogen werden.

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ sind auch im Internet nachzulesen unter www.nuthe-urstromtal.de

Die nächste Ausgabe erscheint am **31. März 2023**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **17. März 2023**.

Natur erleben mit der Wildnisstiftung

Wildnisgebiete Jüterbog und Lieberose entdecken

» Führungen und Veranstaltungen laden 2023 dazu ein, die Wildnisgebiete Jüterbog und Lieberose zu entdecken.

Ein Jahresprogramm mit vielfältigen Veranstaltungen hat die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg gemeinsam mit ihren Partnern für die Wildnisgebiete Jüterbog und Lieberose zusammengestellt. 34 Programmpunkte mit Wanderungen, Naturerlebnisangeboten und Märkten laden über das Jahr verteilt zum Erleben der Wildnis ein. Erstmals bieten auch drei von der Stiftung neu ausgebildete Wildnisbotschafter kostenfreie Exkursionen an. Informationen finden Interessierte im Internet unter <https://www.stiftung-nlb.de/de/>.

Anika Niebrügge
Stiftung Naturlandschaften Brandenburg
– Die Wildnisstiftung

Badesaison 2023

Übersicht ausgewiesener Badestellen

Die Vorbereitungen für die Badesaison 2023 haben begonnen. Dazu gehört auch die jährlich erforderliche Ausweisung der Badestellen, die während der Saison nach einheitlichen europäischen Kriterien überwacht werden. Die regelmäßige Beurteilung erfolgt durch das Gesundheitsamt in Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde. Interessierte Personen oder Institutionen, die Meinungen und Vorschläge zu den ausgewiesenen Badestellen haben, können sich bis zum 3. März an das Gesundheitsamt des Landkreises Teltow-Fläming, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde, wenden. Das Gesundheitsamt ist unter Telefon 03371/608 3818 oder per E-Mail: hygieneundumwelt@teltow-flaeming.de zu erreichen. Für die Saison 2023 will der Landkreis Teltow-Fläming folgende Badestellen ausweisen:

Gewässer:	Badestellen:
1. Glieniksee	Camp Dobbrikow
2. Gottower See	Gottow
3. Großer Wünsdorfer See	Strandbad Wünsdorf Strand Neuhof
4. Großer Zeschsee	Lindenbrück OT Zesch
5. Kiessee Horstfelde	Horstfelde, Wasserskianlage
6. Kiessee Rangsdorf	Strand am Kiessee Rangsdorf

7. Kliestower See	Kliestow
8. Körbaer See	Erholungsgebiet Körbaer Teich
9. Krummer See	Strandbad Sperenberg
10. Mahlower See	Mahlow
11. Mellensee	Strandbad Klausdorf, Strandbad Mellensee
12. Motzener See	Strandbad Kallinchen, Campingplatz Kallinchen
13. Rangsdorfer See	Campingplatz AKK Kallinchen Strand am Rangsdorfer See
14. Siethener See	Siethen, Strand Potsdamer Chaussee, Ortsausgang
15. Vordersee	Dobbrikow

Während der Badesaison, also vom 15. Mai bis 15. September, informiert das Gesundheitsamt an den überwachten Badesee- und Badestellen mittels Informationstafeln.

Weiterhin finden sich auf der Internetseite des Landkreises unter www.teltow-flaeming.de in der Rubrik Freizeit/Baden in TF aktuelle Hinweise zu Bademöglichkeiten in der Region.

Pressestelle Landkreis TF

Frauentagsfeier und Busfahrt geplant

Veranstaltungen für Senioren aus Stülpe, Holbeck und Jänickendorf

Liebe Senioren von Stülpe, Holbeck und Jänickendorf, wir laden Sie recht herzlich zu den nächsten zwei Veranstaltungen ein:

• Frauentagsfeier am 8. März Anmeldung bis 1. März

Anlässlich des Frauentages findet am 8. März um 14 Uhr ein Kaffeemittag in Holbeck im Imbiss „Essen bei Bodo“ statt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Der Unkostenbeitrag beträgt 8 Euro. Bitte melden Sie sich bei unseren Ansprechpartnern bis zum 1. März an. Für spätere Veranstaltungen bitten wir Sie außerdem, sich die Telefonnummern der

Ansprechpartner zu notieren.

- Frau Semmler, Stülpe, 033733 50335
- Frau Natusch, Stülpe, 033733 50651
- Frau Flanz, Holbeck, 033733 50752
- Frau Papendorf, Jänickendorf, 03371 637385

Bleiben Sie alle gesund, wir sehen uns am 8. März. Ihre Männer bzw. Partner sind natürlich auch gern gesehen.

• Busfahrt am 4. Mai nach Schönhagen und Blankensee Anmeldung bis 20. April

Wir wollen wieder eine kleine Busreise unternehmen und laden Sie dazu herzlich ein. Der Termin ist der 4. Mai.

Unser Ziel ist der Flugplatz in Schönhagen mit Rundfahrt, Informationen und Mittagessen. Von dort aus geht es weiter nach Blankensee mit Museumsbesichtigung und anschließendem Kaffeetrinken in der Museumsschänke.

Der Unkostenbeitrag beträgt 50 Euro pro Person. Bitte melden Sie sich bis zum 20. April bei unseren bekannten Ansprechpartnern an. Die genauen Abfahrtszeiten werden Ihnen individuell mitgeteilt.

Wir hoffen auf Ihre Teilnahme und freuen uns auf einen schönen Tag mit Ihnen.

Karin Papendorf

